

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

328 (18.7.1907) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edt nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Zeilzeile 25 Pfg., die Reklamazeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog. Für den Anzeigen-Teil: H. Rinderschäfer, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Cpl. gedruckt auf 2 Zollwings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 328.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die Beseitigung des Kaisers von Korea.

Aus London, 17. Juli, schreibt uns unser A-Mitarbeiter: Die Beseitigung des Kaisers von Korea scheint beschlossene Sache zu sein. Die japanische Presse, sowohl die der Regierung freundliche wie die der Opposition ist einig darin, daß es keinen anderen Ausweg aus den endlosen koreanischen Schwierigkeiten und immer erneut ausbrechenden Palast-Verwirrungen und inneren Wirren wie Intriguen internationaler Natur mehr gebe, als die Entfernung des gegenwärtigen Herrschers von seinem Throne. Dessen Hauptvergehen besteht in seiner betriebsunfähigen Befähigung, die Rolle des Scheinkaisers wirklich nur scheinbar und der Form nach zu spielen, unter dem Schutze und Demantel dieses Scheins aber einen sehr realen Einfluß und eine außerordentliche Kraft des Widerstandes gegen alle und jede japanische Maßregel zu entwickeln.

Sein letzter Erfolg auf dem Gebiete diplomatischen Intriguen-spiels, in dem der Koreaner selbst dem Japaner und Chinesen, wie allen anderen Orientalen überlegen zu sein sich rühmt, — die Entsendung einer koreanischen Abordnung nach dem Haag hinter dem Rücken der Lotieter-Regierung — hat diese besonders gereizt, zumal sie selbst nur das Ergebniß einer ganzen Reihe internationaler Intriguen von Seoul aus war, die in Petersburg ihren Hauptstützpunkt nach japanischer Behauptung fanden. So lange man dieser Ueberzeugung in Tokio war und auch in Paris auf Opposition zu hohen fürchten mußte, wenn man in das koreanische Wespenneßt mit feiner Faust faßen wollte, so lange erschien der koreanische Kaiserthron noch verhältnismäßig sicher. Nun aber, nach erzielter Verständigung mit Rußland und Abschluß des franco-japanischen Abkommens, blieb dem Schattenkaiser in Seoul keine Macht mehr, hinter deren breiten Rücken er einigen Schutz wider japanische „Vergewaltigung“ hätte finden können, außer, vielleich, Amerika und auf dieses hatte man offenbar bis zum letzten Augenblicke, natürlich sehr zu Unrecht, im Palaste zu Seoul gesehnt.

Unverantwortliche Agenten, die sich in solchen kritischen Augenblicken ja stets einstellen oder finden lassen, haben, so wird berichtet, die übergeriebenen koreanischen Staatsmänner irre geführt, und während diese Orientalen in Washington das Gras ihrer Hoffnungen glaubten wachsen zu hören, verständigten sich Amerika und Japans Staatsmänner. Korea verlor damit die letzte Aussicht, zu einem Trümper in dem amerikanischen Spiele zu werden, wenn es überhaupt je dazu die geringste Aussicht hatte, und Japan findet seine Bahn Korea gegenüber nun völlig frei. Es will den so überaus günstigen Augenblick nicht ungenutzt vorbeiziehen lassen.

Wie es das tut, wird zum guten Teil von dem zu behandelnden Kaiser von Korea selbst abhängen. Nach guter koreanischer Tradition würde der Kaiser einfach eines Morgens tot gefunden werden. Je nach den Begleitumständen würde sein Hincheiden durch einen Schlaganfall, ein hypochondrisches Greifen zum Giftbecher, oder eine der bei solchen Gelegenheiten üblichen Palastrevolutionen mit blutigem Ausgange erklärt werden. Eine Generalprobe zu letzterer scheint bereits stattgefunden zu haben, wenigstens berichten amerikanische Berichte, die in den Gemächern des Kaisers verstreut gefundenen Männer hätten selbst gestanden, daß sie freilich nicht zur Ermordung des Kaisers (das würde kein Orientale eingestehen) aber doch seiner Minister sich eingeschmuggelt hätten. Die Bekanntheit jetzt aus japanischen Gendarmen und Soldaten bestehende Palastwache hätte aber von dem Eindringen dieser 22 Mörder wunderlicherweise gar nichts bemerkt.

Aber selbstverständlich würde die japanische Regierung als solche ihre Hand zu einer solchen christlichen Behandlung des Lebens ihre Hand nicht leihen, ja sie wünscht offenbar selbst die Notwendigkeit zu vermeiden, die Lösung ihrer weniger struppelosen koreanischen Günstlingen und Werkzeugen zu überlassen, für die sie immerhin wenigstens die moralische Verantwortlichkeit zu tragen haben würde. Die Anwesenheit des Ministers des Auswärtigen selbst in Seoul, allerdings

incognito, bezweckt nach japanischen offiziös inspirierten Blättern eine Sanierung der koreanischen Verhältnisse darat, daß in Zukunft keinerlei Widerstand mehr von Seiten des Kaisers sowohl, als der Großen des Landes und der Minister zu befürchten wäre. Das aber ist nur erreichbar, wenn vor allem auf dem Thron selbst ein Fürst sitzt, der den Japanern durchaus ergeben ist, oder überhaupt kein Fürst mehr, oder doch höchstens einer wie der Kaiser von Annam oder ein zweiter Scheibe. Selbst das wäre noch nicht ohne Gefahr, denn das ganze Volk, seine Großen eingeschlossen, sind den Japanern feindlich gesinnt. Man wird also zuerst versuchen, mit oder ohne Drohungen und Gewalt den jetzigen Kaiser zur Abdankung zu bringen, wie man (der Marquis Ito war's) ihn in jener historischen Nacht zur Vollziehung des Vertrags mit Japan zwang, in dem der Kaiser seiner wesentlichsten Souveränitätsrechte sich freiwillig zu Gunsten Japans entleibete. Ihm dürfte dann ein junger, bereits in Japan bereitgehaltener Prinz unter vollster japanischer Vormundschaft auf dem Throne folgen.

Daran wird ein letzter Versuch des Kaisers wenig ändern, die öffentliche Meinung Englands und Amerikas zur Vertheidigung der verewaltigten Rechte und Freiheiten der Koreaner aufzurufen. Er hat einen amerikanischen Professor Hulbert, akademischer Lehrer an der Kaiserlichen Hochschule zu Seoul, nach London und New York entsandt, um die Welt über die Art aufzuklären, wie die Japaner in Korea ihre unumschränkte Herrschaft ausüben. Professor Hulbert, der bereits seit 25 Jahren in Korea als Dogen lebt, behauptet, die Japaner nähmen den Koreanern das Land entweder gewaltsam oder unter dem Schein-vorwande des Kaufes für lächerliche Summen, besetzten alle guten Staatsposten und Verwaltungstellen mit Japanern, trieben dabei den schamlosesten Stellenhandel, wobei er gern ihre zivilisatorischen Fortschritte anerkennt, wie er denn während des Krieges auf seinen Japan-gesandten habe. Die japanischen Staatsmänner wünschten offenbar das Rechte zu tun, aber ihnen fehlte alle und jede Elemente, ihre guten Pläne durchzuführen und die Leute, die sie als Beamte ins Land schickten oder als Händler und Anstehler hinein ließen, seien ebenso unzuverlässig, wie habgierig, gemein und diebstahl. So habe ein hoher japanischer Beamter und Spezialgelehrter des Mikado (als solcher kam bekanntlich nur Marquis Ito ins Land) eine prachtvolle 500 Jahre alte Pagode so schön gefunden, daß er den Kaiser um Erlaubnis bat, sie mit nach Japan nehmen zu dürfen. Er wünschte sie dort seiner Marietten-sammlung einzuverleihen. Offiziell habe er ihn der empörte Kaiser ohne Antwort. Als der Gesandte sich zum Kaiser verabschiedete, dankte er ihm für das Geschenk. Der Kaiser erklärte nun entschieden, er habe dem Japaner die Pagode gar nicht geschenkt und auch nicht schenken können, da sie ein Heiligthum zur Verehrung seiner Vorfahren sei. Der Japaner fandte darauf Bewaffnete und ließ die Pagode abreißen und deren Teile nach Japan senden. Ein andermal bildeten hohe japanische Würdenträger ein Einverständnis, das die Konzeption allen nicht in Privatbesitz befindlichen koreanischen Landes für sich forderte; die japanische Regierung unterstützte diese unehrliche Forderung und nur der Intervention der ebenfalls interessierten dortigen Engländer und Amerikaner und deren Konflikt war es zu danken, daß die Japaner schließlich ihre Forderung fallen ließen. Selbst die Vertragsrechte, die England und Amerika in Korea erworben haben, werden (immer nach Professor Hulbert) von den Japanern mit Füßen getreten. Letztere tun alles, durch Erhebung von besonderen Handels- und Industrieabgaben und Steuern wie Einfuhr-zöllen, von denen die Japaner befreit bleiben, allen Ausländern das Handeltreiben und jeden Erwerb in Korea unmöglich zu machen und alles in japanischen Händen ausschließlich zu konzentrieren. (Telegramm.)

Seoul, 17. Juli. (Neuter.) Der koreanische Premierminister forderte den Kaiser auf, abzudanken wegen Entsendung der Deputation nach dem Haag.

Die deutschen Privatbeamten.

nlc. Berlin, 17. Juli. Einen überraschenden Aufschwung hat die kaum ins Leben gerufene Organisation der deutschen Privatbeamten genommen. Nach der „Sozialen Kultur“ gehören dieser Organisation bereits annähernd 600 000 Mitglieder an, die sich auf folgende Verbände verteilen: Kaufmännische Verbände: Deutscher Verband kaufmännischer Vereine (Frankfurt a. M.) 90 000; Verein für Handlungs-Kommis von 1858 (Hamburg) 73 502; Verband deutscher Handlungsgehilfen (Leipzig) 77 833; Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (Hamburg) 90 413; Verband katholisch-kaufmännischer Vereine (Essen) 19 482; Verband reisender Kaufleute Deutschlands (Leipzig) 11 629; Verein der deutschen Kaufleute (Gewerbeverein, Berlin) 15 831; Beamtenverein (Berlin) 11 115; Verein der Beamten (Berlin) 2259; Zentralverband der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen (Hamburg) 7082; Verband der Lagerhalter (Leipzig) 1267; Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband (Berlin) 2138; Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen (Leipzig) 2834; Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte 21 486; Verband katholischer kaufmännischer Gehilfinnen (Köln) 4075; Handlungsgehilfenvereine (Breslau) 3511. Summa 433 489. Technische Verbände: Deutscher Werkmeisterverband (Düsseldorf) 44 700; Gewerben- und Fabrikantenverband (Böckum) 18 500; Bund der technisch-industriellen Beamten (Berlin) 9000; Deutscher Techniker-Verband (Berlin) 23 500; Faktorenbund (Berlin) 1800; Deutscher Zeichnerverband (Berlin) 880; Frau- und Malzmeisterverband (Leipzig) 1600; Verein der Kapitäne und Offiziere der deutschen Handelsmarine 2000; Verband deutscher Seemannsinnen (Hamburg) 2500; Verband deutscher Seemannsinnen (Riel) 500. Summa 99 950. Verbände der Bureaubeamten: Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariatsbeamten (Wiesbaden) 2004; Verband deutscher Bureaubeamten (Leipzig) 3404; Verband der Verwaltungsbeamten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften 2037; Zentralverein der Bureaubeamten (Leipzig) 1000; Bayerischer Rechtsanwaltsgehilfenverband (München) 570; Verband bayerischer Anwaltsgehilfenvereine (Erding) 250; Berliner Ortsvereine der Bureaubeamten (Berlin) 900; Zentralverband der preussischen Justiz-Anwaltsgehilfen (Berlin) 1500. Summa 11 725. Landwirtschaftliche Verbände: Güterbeamtenverband (Berlin) 7000; Bremmmeisterbund (Berlin) 1844; Verband der Vereine deutscher Malzereibeamten 1600. Summa 9911. Andere vereintene Verbände: Deutscher Privatbeamtenverein (Magdeburg) 22 002; Zentralverband der Fleisch- und Trichinenhändlervereine (Düsseldorf) 6000; Allgemeiner Organisationsverein (Köln am Rhein) 400; Allgemeiner Privat-eisenbahnbeamtenverband (Berlin) 6000; Volkswirtschaftsbeamtenverband (Berlin) 500. Summa 35 202. Die organisierten Privatbeamten stellen also in ihrer Zahl bereits eine recht stattliche Macht dar, mit der vielleicht bald als einem politischen Faktor zu rechnen sein wird.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 17. Juli. (Tel.) Das anlässlich des Peters-Prozesses von der Regierung eingeleitete Verfahren wird sich lediglich auf General Liebert beschränken, da in den Äußerungen des Dr. Krenzl bei näherer Betrachtung Ausdrücke, welche als verlegend aufzufassen wären, nicht gefunden wurden. Das gegen Herrn von Liebert eingeleitete Verfahren ist noch in der Schwebe.

Die Post und ihr Vertrauensarzt.

Wiesbaden, 17. Juli. Die Postverwaltung hatte dem praktischen Arzte Dr. Schellenberg in Wiesbaden keine Stellung als Vertrauensarzt gekündigt, weil er bei den Reichstagswahlen sozialdemokratisch gewählt hat. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ nahm zu dem Falle

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von G. Crome-Schwiening. (19. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sechstes Kapitel.

Noch war der Nordpreß in der Halle des Petersburger Bahnhofes im Einfahren, als auf den eisernen Trittbrettern, die zum Bremshäuschen des Bagwagens führten, eine schlanke, in einem Pelz gehüllte Gestalt sichtbar wurde. Hände von zartem Weiß umflankten die eiserne Haltestange. Ein paar zierliche Füßchen suchten auf dem verschneeten Trittbrett Halt. Der Saum eines Frauengewandes kam unter dem Pelze der Dame zum Vorschein und ein hierher sich verringernder Blick hatte eine wunderbar modellierte mit schwarzem Seidenstrumpfe bekleidete Wade erblickt.

Unter der Kapuze des Pelzes aber glühten ein paar schwarze Augen in einem jetzt todtlassen jungen Frauengesichte.

Es war ein Wagnis auf Leben und Tod. Auch jetzt noch war ein Fehltritt der sichere Tod. Aber das war nicht das Schlimmste. Dies junge Weib mußte, daß in dem Augenblicke, in dem der Zug hielt, eine genaue Durchscheidung stattfinden würde. Kein Versteck in diesem konnte ihr weiteren Schutz gewähren. Und wenn sie gefehen würde, so war ihr Schicksal gleichfalls besiegelt. Ein Bahnbeamter, der das geheime Erkennungszeichen, das sie ihm geben konnte, nicht verstand und demnach nicht zu ihrer geheimen revolutionären Verbindung gehörte, würde sie nicht entschlipfen lassen. Von allen Seiten also umlauerte sie Gefahr und Tod.

Sie hatte aus dem Fenster des Bremshäuschens einen verzweifelten Blick nach der Halle vorausgeschickt. Das neben dem Einfahrtsgleise des Nordpreß nach der Hallenwand zu liegende Gleis war von keinem Zuge besetzt und nur eine Rangiermaschine stand darauf, qualmend, gegen das Ende der Halle hin. Wie sollte sie ungefahren den Zug und dann die Halle überhaupt verlassen?

Aber in ihrem Versteck verweilen, hieß, sich sicher den Durchsuchern des Zuges und damit ihren fürchtbarsten Feinden aus-

strecken. Sie mußte sich dem Zufall überlassen. Mit einem tiefen Atemzuge begann sie den gefährlichen Abstieg, als der Zug noch im Einfahren war. Vielleicht entzog sie die immerhin noch erhebliche Geschwindigkeit den Blicken des Bahnpersonals und der Polizeipolier auf dem Perron.

Aber was dann, wenn sie glücklich auf dem schmalen Raume zwischen beiden Gleisen anlangte? Keine Minute konnte sie dort den Blicken verborgen bleiben. Ihr Herzschlag stockte, aber sie trat auf die beschneiten Eisentritte hinaus, die seinen Zähne fest aufeinander gesetzt —

Die Bremsen knirschten an den Wagenrädern, der Lokomotivführer warf den Hebel ganz herum, der Zug stand, und in demselben Augenblicke glitt das junge Weib von dem letzten Trittbrett auf den Rolschotter zwischen den beiden Bahngleisen nieder.

Keine zwei Schritte vor ihr stand die Rangiermaschine. Ihr Führer hatte sie bemerkt, er beugte sich von der Lokomotive zu ihr hinab.

Mit letzter Kraft gab sie ihm das Erkennungszeichen der geheimen terroristischen Gesellschaft.

Der beruchte Maschinenführer fuhr zusammen. Auch er wurde faßl unter den Knirschen auf seinem Antlitze. Ein paar wilde Blicke schob er nach rechts und links, dann riß eine muskelstarke rauhe Hand das junge Weib am Arm empor und drückte sie auf die Kohlen im hinteren Teile der Maschine nieder. Und während ein zügendes: „Mühen Sie sich nicht!“ an das Ohr des jungen Weibes schlug, rissen dieselben Arme den schweren Schafspelz von den Schultern und warfen ihn über sie. Ein gellender Pfiff schlug an ihr Ohr. Die Rangiermaschine setzte sich in Bewegung.

Die Lage auf den schweren kantigen Kohlenstücken war für den zarten Körper, der auf ihnen ruhte, eine schmerzhaft. Aber kein Blick des jungen Weibes richtete sich aus seiner Lage. Was galt ihr der körperliche Schmerz, wenn sie damit ihre Rettung vor dem fürchtbarsten ihrer Feinde erkaufen konnte!

Die Maschine fuhr in den strahlenförmig gebauten Lokomotivschuppen. Noch einmal hörte sie die Worte unter ihrem

Versteck: „Mühen Sie sich nicht, oder wir beide sind verloren!“ Die Schmerzen, die sie empfand, hätten selbst einem Manne einen Wehlaut erpreßt. Sie biß sich die Lippen blutig, aber nicht die leiseste Regung, kein Ton verriet, daß sich unter dem auf die Kohlen geschleuderten Maschinistenpelz etwas Lebendes berge.

„Hoh!“ schrie eine heisere Stimme aus nächster Nähe dem jungen Maschinenführer zu. „Was ist denn mit deiner Maschine, daß du schon in den Schuppen zurückfährst?“

Die ruhige Stimme ihres Retters antwortete: „Etwas an der Maschine ist in Unordnung. Ich will erst nachsehen, was es ist!“

„Daß das Donnerwetter in euch fahre!“ erwiderte die heisere Stimme. „Stedt denn heute der Teufel in den Lokomotiven? Vor einer halben Stunde erst hat der Michael aus der seinen das Feuer herausziehen müssen, weil an dem Dinge ein Siederrohr geplatzt war. Und die Reparaturwerkstatt ist so wie so überfüllt! Vor ein paar Tagen kann sie gar nicht hinein. Du kannst dir vom Maschineninspektor eine schöne Predigt holen, wenn auch deine Maschine rangierunfähig wird!“

„Ich werde schon sehen, Bäterchen!“ klang es wieder von den Lippen ihres Retters. „Vielleicht ist's nicht so arg und ich kann unter Dampf bleiben!“

Die heisere Stimme wurde undeutlicher und klang ferner, bis sie ganz unhörbar wurde.

Das junge Weib schrak zusammen. Eine Hand hob den Pelz, der sie verdeckte.

„Wir sind für einen kurzen Augenblick allein!“ raunte ihr Retter ihr zu. „Aber vielleicht auf nur wenige Augenblicke. Meiner Maschine fehlt nichts und ich werde wieder zum Rangieren hinaus müssen. Sie können nicht hier bleiben, und wenn Sie vor Dunkelheit und ohne Führer über die Gleise gehen wollten, wären Sie verloren. Sie würden sofort entdeckt oder überfahren. Lassen Sie mich einen Augenblick nachdenken. Ihr Zeichen sagte mir, daß Sie zu den Unfrigen gehören. Ich tue deshalb alles für Sie. Aber jeder Augenblick kann uns beide vernichten!“

(Fortsetzung folgt.)



Stellung und schrieb, ein Arzt, der Parteisanatiker ist, könne seine Patienten, besonders kleinere Leute auch politisch beeinflussen, und seine Beförderung könne es sich gefallen lassen, daß von Personen, die in ihrem Dienste oder in einer Vertrauensstellung zu ihr stehen, dies Vertrauen zu regierungsfreundlichen Bestrebungen mißbraucht werde; es scheine, daß dies auf Dr. Schellenberg zutraf, und er in der Öffentlichkeit sich als eifriger Parteigänger der Sozialdemokratie betätigt habe, was eben nicht angehe.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hätte aber etwas vorsichtiger sein und mit ihrem Urteil zurückhalten sollen, bis sie über die Sachlage besser informiert gewesen wäre. Wir nehmen an, daß dann sogar sie etwas anders geschrieben hätte. Es erklärt nämlich Dr. Schellenberg es für unwahrscheinlich, daß er ein eifriger öffentlicher oder heimlicher Parteigänger der Sozialdemokratie sei. Er ist überhaupt nicht Sozialdemokrat, sondern Mitglied der freisinnigen Vereinigung seit ihrer Gründung und richtig ist nur, daß er in der Stichwahl dem Sozialdemokraten seine Stimme gegeben hat. Die schöne Argumentation der „Norddeutschen“ ist also auf ganz falschen Voraussetzungen aufgebaut, und übrig bleibt nur die Frage, ob die Postbehörde die einfache Abgabe eines sozialdemokratischen Stimmzettels zum Anlaß einer Maßregel nehmen will. Inzwischen hat der Verlegerverband die Stelle des Wiesbadener Postarztes gepörrt. Die Postverwaltung wird nicht behaupten wollen, daß dieser Leipziger Verband aus lauter Sozialdemokraten bestehe.

Wanderarbeitsstätten in Württemberg.

Stuttgart, 17. Juli. Die Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung hat heute den zweiten Nachtrag zum Etat und die Denkschrift über die Einführung von Wanderarbeitsstätten in Württemberg beraten. Von Seiten der Regierung wählte Staatsminister des Innern, Dr. v. Pfeiffer, mit Regierungsrat Nau an. Der Berichterstatter Innenminister befürwortete die Einrichtung von solchen Arbeitsstätten, legte deren wesentlichen Unterschied gegenüber den früheren in Württemberg bestehenden Naturabspiegelungsstationen dar und stellte im Hinblick auf die günstigen Erfahrungen, die man mit den Post- und Wobelschwingischen Anstalten in Preußen gemacht habe, den Antrag, die Staatskommission zu genehmigen. Gegen die Art der Einrichtung, namentlich die Art der Beschäftigung, die Förderung der Arbeitsnachweise, die Vorschriften der Wanderstätten, wegen der Schwierigkeit, Arbeitsgelegenheit zu beschaffen, werden verschiedene Bedenken geltend gemacht und Verbesserungen gewünscht. Von anderer Seite wird geltend gemacht, die Position sei nur zu bewilligen, wenn es gelingt, ein lückenloses Netz von Arbeitsstätten durch das ganze Land zu schaffen. An der Debatte beteiligten sich Mattutat, Sommer, Schick, Röder. Schließlich wurde die Erlangung mit 20 000 M für jedes Jahr einstimmig genehmigt.

Italien.

Zur Verhaftung des Ex-Ministers Nasi.

Rom, 17. Juli. (Tel.) Die Gemeindeverwaltung von Trapani nahm eine Tagesordnung an, in welcher gegen die Verhaftung des Exministers Nasi protestiert wird. Eine Versammlung in Palermo proklamierte die Kandidatur Nasi für den Provinzialrat. Der Senatspräsident und zwei Senatoren, die mit der Einleitung des Verhaftungsverfahrens betraut sind, begaben sich mit zwei Kommissaren ins Gefängnis nach Messina, um Nasi zu verhören.

Rom, 18. Juli. (Tel.) In einer weiteren Reihe von Städten Siziliens fanden am 7. ds. große Kundgebungen für Exminister Nasi statt. In Palermo wurde eine Straßendemonstration von der Gendarmerie gewaltsam aufgelöst. In Syrakus beging ein Sozialist die Unflucht, zu rufen: „Es lebe der Senat!“ Der Reichstagskomitee schickte daraufhin die Polizei zum Einschreiten.

hd Rom, 18. Juli. (Tel.) Nach neueren Meldungen versuchten in Palermo die Demonstranten in das Theater einzudringen und die Vorstellung durch Lärmstößen zu unterbrechen. Die Polizei nahm viele Verhaftungen vor. Auf der ganzen Insel sind die Läden geschlossen, als Protest gegen die Verhaftung Nasi. Die Demonstranten riefen: „Mörder Giolitti, hoch Nasi!“ und zwangen die Konzertleiter, die Nasi-Hymne zu spielen. Die Regierung fährt fort, Militär in der Stadt zu konzentrieren. Der Senatspräsident unterzog Nasi inzwischen 2 Verhören.

Frankreich.

Soldaten und Zivilisten.

Paris, 17. Juli. (Privat.) In Perpignan kam es seit einigen Tagen zwischen Zivilisten und Soldaten des 24. Kolonialregiments zu Reibereien, die gewöhnlich in eine Schlägerei ausarten. Da die Soldaten mehrmals dabei den Kürzeren gezogen hatten, schwenkte sie Rache. Gestern Abend verließen sie, ihrer Fünfzig, die Kaserne und stellten sich an einer Straßenecke auf, wo sich sehr bald ihre Gegner versammelten. Mächtig stürzten sich die Soldaten mit gegenseitigen Bajonetten und mit dem Rufe: Vorwärts! auf die Zivilisten, welche vor der Überzahl zurückwichen und sich zum großen Teil in ein Café flüchteten. Dieses wurde von den Kolonialen geradezu belagert und mit Steinen beworfen. Aus dem Innern wurden drei Revolvergeschosse abgefeuert, was die Wut der Belagerer aufs äußerste steigerte. Sie eilten in die nahe Kaserne und kamen, begleitet von 250 Kameraden, mit ihren Gewehren und aufgeschlagenen Bajonetten zu erneutem Angriff zurück. Weder die Wache noch die Unteroffiziere konnten sie am Verlassen der Kaserne verhindern. Sie stürmten durch die Straßen, trieben die erschrockenen Bewohner in ihre Häuser und erst spät Abends trat die Ruhe wieder ein.

Paris, 17. Juli. (Tel.) Gegenüber den sonstigen Meldungen aus Perpignan wird jetzt amtlich erklärt, daß es sich nur um einen un-

bedeutenden Zwischenfall in einem über berückichtigten Stadtteil ohne jeden ernsthaften Hintergrund handle. Es seien jedoch Vorkehrungen getroffen, um eine Wiederholung solcher Vorkommnisse zu verhindern.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Reichsgerichtsrat Eduard Müller in Leipzig die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Kronen-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Bauinspektor im Dienst der Orientalischen Bahnen, Friedrich Gafner in Salonik, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großherzoglich Sächsischen Simeon-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. Juli d. J. gnädigt geruht, den Architekten Professor Hermann Billing in Karlsruhe zum ordentlichen Professor der Architektur an der Technischen Hochschule in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. Juli d. J. gnädigt geruht, den Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Karl Weingärtner, zum Mitglied des Kompetenzgerichtshofs zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigt geruht, den Forstassessor Friedrich Rägele in seinem Ansuchen entsprechend dem staatlichen Dienst zu entlassen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Juli. Die Redakteure und Journalisten Oberbadens wollen sich zusammenschließen zur Förderung beruflicher Interessen und zur Abnähmung eines guten persönlichen Verkehrs, dessen Mangel hierzulande wie wohl nirgends die Zeitungspolemik bezeugt.

Mannheim, 17. Juli. Nach langem, schweren Leiden ist im Alter von 75 Jahren der Chefarzt des Allgemeinen Krankenhauses, Medizinalrat Dr. Georg Stehberger, gestorben. Wit ihm ist ein Sprosse einer altingesessenen Mannheimer Arztfamilie dahingeschieden. Sein Vater hatte in unserer Stadt gleichfalls eine ausgedehnte Praxis. Dr. med. Georg Stehberger war ein gewissenhafter, pflichtgetreuer Arzt, der auf dem Gebiete der inneren Medizin ganz Hervorragendes leistete. Seit einer Reihe von Jahren war er Chefarzt des Allgemeinen Krankenhauses.

Mannheim, 17. Juli. In dem Atelier eines hiesigen Zahnarztes wurde heute mittag ein in Medarau anfassiger Mann, der sich einer Zahnoperation unterziehen wollte und zu diesem Zweck chloroformiert werden sollte, von einem Herzschlag betroffen und verschied, noch ehe die Narkose begonnen hatte. Der Tod des Mannes scheint infolge schwerer innerer Erkrankung eingetreten zu sein.

Mannheim, 17. Juli. Zwei interessante Sonder-Ausstellungen werden am Samstag den 20. Juli in Verbindung mit der großen Gartenbau-Ausstellung in Mannheim eröffnet: eine Brauttschmuck-Ausstellung, die bis zum 22. Juli dauert, und eine Wochen-Ausstellung, an der sich vor allen Dingen solche Aussteller beteiligen, deren Gartenprodukte (Obst und Gemüse) bis zu der letzten, am 15. Juli geschlossenen Frühobst- und Frühgemüse-Ausstellung noch nicht die erforderliche Reife aufwiesen. Seit einiger Zeit hat die Ausstellungslleitung die Einrichtung getroffen, daß jeder erste Sonntag im Monat ein billiger Sonntag ist. Neuerdings wird nun auch noch innerhalb des Monats ein billiger Sonntag eingeschoben, und zwar zum ersten Male am 21. Juli.

Mannheim, 17. Juli. Der badische Landesverein für Frauenzucht, der in diesem Jahre sein 50jähriges Jubiläum feiert, hält am 25. und 26. August hier seine Landesversammlung ab. Der Verein ist im Laufe der Jahre zu einer stattlichen Gesellschaft von nahezu 10 000 Mitgliedern herangewachsen. Sehr beachtenswert ist, daß der bisherige erste Vorstand — Geh. Regierungsrat Frey-Kaistadt — unter dessen zielbewußter Leitung der Verein so große Fortschritte gemacht habe, infolge schwerer Erkrankung seine Stelle, noch vor dem Jubiläum, niederlegen mußte. Dadurch wird die Mannheimer Landesversammlung vor die Frage der Neuwahl des ersten Präsidenten gestellt. Für das Jubiläum hat der langjährige Redakteur des Vereinsblattes, Hauptlehrer Wolf-Dulack, unter dem Titel: „Wienen und Wienszucht in Baden“ eine merkwürdige kulturgeschichtliche Studie über die Entwicklung der badischen Wienszucht veröffentlicht.

Schwetzingen, 17. Juli. Geländet wurde heute früh im Rhein die Leiche des seit mehreren Tagen vermißten Wolf Breyer von Schwetzingen. In einer Ladung des Toten fand man eine Kleiderbürste, auf deren Deckel die lakonische Bemerkung stand: „Wolf Breyer, † am 13. Juli 1907“, woraus zu schließen ist, daß B. freiwillig den Tod im Rhein gesucht hat.

Heidelberg, 17. Juli. Das Bezirksamt erließ über den Antragsfall, welchen i. J. der Feuerwehrmann Rudolf Zimmermann betritten und bei dem dieser sein Leben einbüßte (Sturz von der Leiter anlässlich des Brandes im Stadtheim Neuenheim am 26. Juni d. J.), folgende Darstellung: „Das Unglück ist aller Wahrscheinlichkeit nach dadurch verursacht worden, daß die Leiter, auf welcher sich Zimmermann befand, gegen einen Telephonständer gerieten war, der infolge des Druckes plötzlich riß und durch den dadurch verursachten Schwung der Leiter

Zimmermann, der gerade im Begriff war, ihre Spitze zu erflecken, herabgeschleudert wurde. Mit Sicherheit ist festgestellt, daß die Strahlenbahn und die elektrische Bahn zur Zeit, als das Unglück geschah, nicht mehr führen. Die Annahme, daß das Unglück durch Beschädigung der Leiter, um der Bahn Platz zu machen, verursacht worden sei, beruht demnach auf einem Irrtum.“

Weinheim, 17. Juli. Der 22 Jahre alte Landwirt Georg Schröder von hier, Sohn des Landwirts Adam Schröder, begleitete in der Nacht vom Sonntag auf Montag ein Mädchen aus Hohenfachsen nach Hause; in seiner Begleitung befand sich außerdem noch die bei Kaufmann Philipp Schäfer hier bedienstete Schwester dieses Mädchens, welche von Hohenfachsen aus mit Schröder wieder herüber zurückkehrte. Zwischen der Gärtnerin Selzhauer und dem alten Amtsgerichtsgebäude wurde Schröder plötzlich von einem Unbekannten überfallen und durch Schläge mit einem Prügel zu Boden gestreckt. Das Mädchen selbst suchte der Täter unter Bedrohung mit einem Messer zu vergewaltigen; er ließ trotz der Hilferufe des Mädchens erst dann von ihr ab, als in der Nähe Tritte hörbar wurden. Schröder konnte sich nur noch mühsam bis zur Wirtshaus „Karlsberg“ schleppen, wo er wieder aufgenommen wurde und nach Hause transportiert werden mußte. Er liegt noch heute fast ganz betäubt darnieder, und sein Zustand war besonders in der letzten Nacht sehr besorgniserregend. Der Täter ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Oberbach, 17. Juli. Mit dem Bau des zweiten Gleises der Neckartalbahn wurde gestern in Medarhausen begonnen.

Eppingen, 17. Juli. Am letzten Samstag wurde der hiesige Handelsmann Samuel Weil von dem Amtsgericht Maulbronn wegen Meineidsverdacht in Untersuchungshaft genommen. Den Meineid soll Weil in einem zwischen dem Dörbinger Bauer Steinmetz und dem Heilbronner Handelsmann Göbter schwebenden Prozeß beim Amtsgericht Maulbronn im Frühjahr d. J. geleistet haben.

Wödingen (A. Bretten), 17. Juli. In der Nacht von Samstag auf Sonntag stürzte ein in den 70er Jahren stehender Mann namens Fischer aus dem Fenster des 2. Stockes seiner Wohnung. Er wurde morgens betäubt und mit gebrochenen Armen aufgefunden.

Walden (b. Baden-Baden), 17. Juli. Vergangenen Sonntag wurde die hiesige kath. Gemeinde durch den Besuch des kath. Kirchenchores von Pforzheim überrascht. Die Gäste sangen in der freudlichen und prächtig gelegenen Pfarrkirche zum Hochamt eine vierstimmige Messe von Witt. Es war nur schade, daß die Orgelbühne, welche auch für einen mäßig großen Landchor zu klein ist, den Sängern nur beschränkten Raum bieten konnte. Die Besitzer der Kirche, die Domäne, konnte mit einer Erweiterung der Bühne einen wirklichen Behuf abhelfen und den Dichtentälern einen schon lange gehegten Wunsch befriedigen.

Achern, 17. Juli. Anlaßlich der 50jährigen Jubelfeier des Männergesangsvereins „Liedertanz Achern“ und des S. Ottenau-Donngau-Sängerbundesfestes, verbunden mit Gesangsweitspielen, erhielt der von Herrn Musiklehrer Ludwig Baumann in Karlsruhe komponierte Männerchor „Vergeltet“ in Klasse „Stadtvereine“ den 1. Preis A. zerteilt. Welchen Einbruch dieses herrliche Lied (gesungen vom Männergesangsverein „Sängerbund Achern“) auf die äußerst zahlreich anwesende Jubelfeierschicht machte, ging aus dem hümmischen nicht erdenklichen Beifall hervor.

Aus dem Aharthal, 18. Juli. Das Kirchenereignis kann in diesem Jahre ein beständiges, in höheren Lagen sogar ein sehr gutes genannt werden, trotz der wenig günstigen Witterung. Dazu kommt noch, daß beim Verlauf ein ungewöhnlich hoher Preis — das Doppelte und Dreifache gegenüber manchen anderen Jahren — erzielt wird. Allerdings scheint derselbe in letzter Zeit wieder mehr im Rückgang begriffen zu sein. — Auch die Hebelbieren sind ungemein reichlich geraten und werden täglich in großer Menge ausgeführt. Derselben sollen in manchen Rotweinflecken ein vielgeehrtes Urteil sein.

Kehl, 17. Juli. Dem jüngst verunglückten katholischen Arbeiter Dieterle wurde das kirchliche Begräbnis verweigert, weil er mit einer Protestantin verheiratet war. Aus diesem Anlaß haben, der „Kehl. Ztg.“ zufolge, drei katholische Frauen aus Kehl, die in gemischter Ehe leben, bei Großh. Bezirksamt ihrer Austritt aus der katholischen Kirche angezeigt.

Offenburg, 17. Juli. In Ohlsbach brach in dem Wohnhaus des Zimmermeisters Doll (im Weisengrund) Feuer aus. Das Anwesen brannte bis auf den Grund nieder. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Von den Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden. Der Abgebrannte ist versichert. — Der 39 Jahre alte verheiratete Landwirt Peter Ochs von Mlaffen, Vater von 8 Kindern, wurde unter einem umgestürzten Wagen mit Heu schwer verletzt herabgezogen und nach Hause verbracht, wo er bald darauf gestorben ist.

Kahr, 17. Juli. Der Jagdverein Kahr teilt uns in Bezug auf unsere Meldung aus Ringlingen mit, daß er keineswegs dabeihalt vor einigen Jahren Kaninchen ausgelegt habe. Dagegen habe der Jagdverein, als die Kaninchen vor etwa einem Jahr, wohl von den nahen Hainhornten her, wo sie schon jahrelang heimisch sind, gekommen waren, alles getan, um sie auszurotten, damit aber so wenig wie an anderen Orten Erfolg gehabt.

Rechtsanwalt Hau vor den Geschworenen.

(Der Wort an der Geh. Medizinalratswitwe Molitor in Baden-Baden.) (Ueber. Nachdr. verb.) S. u. H. Karlsruhe, 17. Juli.

Erster Verhandlungstag. (Fortsetzung der Nachmittags-Sitzung.) Infolge der Ausführungen des Zeugen Kürschner Underau, der den Angeklagten Hau ohne Wort nicht wiedererkennen kann, muß Hau nunmehr einen falschen Wort anlegen. Der Zeuge kann trotzdem nicht mit Bestimmtheit behaupten, daß Hau der damalige Reisende war. Gedächtnis Martin kann in dem Angeklagten den Reisenden vom 6. November nicht mit Bestimmtheit wieder erkennen.

Staatsanwalt: Auf weitere Zeugen über den Karlsruhe Aufenthalt des Angeklagten kann ich verzichten, da Hau den Aufenthalt zugibt. Verteidiger: Ich bitte doch, Sie zu vernehmen.

Die Zeugen werden vernommen. Sie haben den auffälligen Fremden mit dem falschen Wort gesehen, wissen aber nichts neues zu betonen. Verschiedene glauben der Statur und den hervorstechenden Augen noch in Hau den mysteriösen Fremden zu erkennen. Die beiden am 6. November in Dos, wo Hau umreiten mußte, diensthabenden Betriebsassistenten erkennen in Hau den Fremden wieder.

Die Aussagen von Fr. Olga Molitor.

Unter großer Spannung wird dann Fr. Olga Molitor, vorläufig anverwandelt, vernommen. Sie gibt an, auszugehen zu wollen. Sie ist schwarz gekleidet und macht ihre Aussagen mit feiser Stimme. Auf einem Stuhl nimmt sie Platz. Sie ist 26 Jahre alt. Sie gibt an, am 6. November bei einem Arzt eingeladen gewesen zu sein. Um 6 Uhr rief ihre Mutter sie ab, sie solle mit zur Post kommen, wo man das Pariser Telegramm aufklären wollte. Frau Molitor wollte zuerst allein gehen. Aber die Zeugin ging auch mit. Als die beiden in die Kaiser-Wilhelmstraße einbogen, fiel der Zeugin eine Mannesgestalt in der Nähe auf. Sie hörten dann Schritte hinter sich, und Frau Molitor sagte: „Es ist mir sehr unheimlich zu Mutte, als ob jemand immer hinter uns herkommt.“ Die Zeugin beruhigte sie und sagte: „Du brauchst nicht so ängstlich zu sein.“ Dann hörten die Schritte auf. Plötzlich näherten sie sich wieder rasch. Ein furchtbarer Krach erfolgte, und Frau Molitor sank in die Arme. Die Schritte entfernten sich wieder rasch. Die Zeugin sah noch einen fliegenden Mantel. Dann kamen Leute. Von dem Täter

hat die Zeugin nichts gesehen, da sie sich nicht umgedreht hat. Die Zeugin macht diese Angaben mit tränenerfüllter Stimme.

Verf.: Satten Sie Verdacht auf Hau? Zeugin: Nein, keinen.

Verf.: Ist Ihnen nicht auch später Verdacht gegen Hau gekommen? Zeugin: Mir persönlich nicht.

Verf.: Hat Hau vielleicht ein Rendez-vous mit Ihnen gesucht, oder hat er Ihnen nach dem Leben getrachtet? Zeugin: Ich habe keinen Anlaß, das zu glauben.

Verf.: Satten Sie nähere Beziehungen mit Hau? Zeugin: Absolut nicht.

Verf.: Haben Sie etwa seine Annäherungsversuche zurückgewiesen, so daß er deshalb Ihnen etwas antun wollte? Es wurde heute angedeutet, daß der Schuh Ihnen gefallen haben soll und daß Ihre Mutter nur verächtlich getroffen wurde.

Verf.: War Ihre Schwester Lina eifersüchtig auf Sie? Zeugin: Ich selbst habe es nicht bemerkt, man sagte es mir aber nachher.

Verf.: Haben Sie an Hau nach Dover telegraphiert? Zeugin: Niemals.

Verf.: Von Paris war ein mysteriöses Telegramm an Frau Molitor gelangt, in dem diese nach Paris berufen wurde, angeblich, weil sie krank seien. Was sagte Frau Lina dazu? Zeugin: Sie glaubte, es handle sich um eine Mykifikation und man habe Frau Molitor vom Hause locken wollen, um dort einzudringen.

Verf.: Hat vielleicht Frau Lina das Telegramm geschickt? Zeugin: Das ist ganz ausgeschlossen. Ein Sachverständiger bemerkt, daß das Telegramm sonderbarerweise als Abend der Lina Molitor geschickt ist, mit einem Namen, der gar nicht existierte, da Lina Molitor ja längst „Lina Hau“ hieß.

Verf.: Haben Sie einmal in Paris bemerkt, daß Ihre Schwester eifersüchtig auf Sie war? Zeugin: Einmal sah ich sie verärgert mit unbeschreiblich traurigem Ausdruck am Fenster sitzen. Später verstand ich das. Sie war tief unglücklich in Paris. Verf.: Haben Sie Ehenen zwischen Hau und Frau Lina bemerkt? Zeugin: Nein. Verf.: Frau Lina hat ihren Mann sehr geliebt? Zeugin: Unendlich.

Verf.: Sie haben doch mit Ihrer Schwester über Hau und die Tat gesprochen? Zeugin: Nur menschlich, niemals persönlich. Verf.: Sie standen gut mit Ihrer Schwester? Zeugin: Mir waren sehr ver-

traut. Sie vertraute mir auch nachher ihr Kind an, dessen Vater ich war.

Verf.: Haben Sie Ihre Schwester mit Geld unterstützt? Zeugin: Nein. Die Zeugin gibt Auskunft über das erste Zusammentreffen der Familie Molitor in Naccio auf Korsika.

Von dem Schuh in der Herberge, den ihre Schwester Lina erhalten hatte, hat die Zeugin selbst nichts gehört. Ihre Schwester Louise habe aber erzählt, Hau habe auf seine Frau geschossen, und als er sie nicht richtig traf, nicht den Mut gehabt, sie zu töten und sich zu erschließen. Verf.: Also die beiden jungen Leute hatten vereinbart, gemeinsam zu sterben? Zeugin: Ja. Die Zeugin gibt noch Auskunft über die Entführung ihrer Schwester durch Hau. Als Vater Hau die Einwilligung verweigerte, kam Hau zu Lina und verlangte sein Ehrenwort zurück, monach er sich nicht das Leben nehmen wollte. Verf.: Was sagte Frau Lina, als das Telegramm von der Mordtat an Sie gelangte? Zeugin: Sie hielt es für eine neue Mykifikation.

Staatsanwalt: Was soll Hau zu seiner Frau gesagt haben, als er nach der Tat nach London kam? Zeugin: Er soll gesagt haben: Ich soll Deine Mutter ermorden haben! Staatsanwalt: Hat er nicht gesagt, er sei nicht in Baden-Baden gewesen? Zeugin: Davon weiß ich nichts. An die Geschworenen und Sachverständigen gelangen darauf Situationspläne, die den Tattort darstellen, zur Verteilung.

Verteidiger: Waren zur Zeit der Tat noch andere Leute in der Nähe? Zeugin: Ja, ich sah zwei elegante Herren und noch andere. Verf.: Sie haben früher gesagt, der mutmaßliche Täter könne so groß gewesen sein, wie Hau. Zeugin: Ich habe diese Aussage gemacht. Bei der Schnelligkeit, mit der sich der Mann bewegte, war es nicht möglich, eine genaue Größe zu bestimmen.

Verteidiger: Sie sollen gesagt haben, die Tat ist ein Nachah. Zeugin: Ja, das glaube ich, ich hielt das Telegramm aus Paris schon für einen Beginn einer Rache.

Verf.: War Ihre Mutter vielleicht sehr scharf gegen die Dienstboten. Zeugin: Nein, das stimmt nicht. Verf.: Einige sollen nur wenige Tage im Dienst gewesen sein. Zeugin: Das ist nicht richtig. Verf.: Kann ein Diener der Täter gewesen sein? Zeugin: Nein, die in Betracht kommen könnten, sind alle von meiner Figur. Verf.: Sind zwei Schüsse abgefeuert worden? Zeugin: Nein, an dem Tattort ist aber ein mehrfacher Wiberball. Es ist sicherlich nur ein Schuß abgefeuert worden. Verteidiger: Der Diener Wieland der Frau



\* Ettenheim, 17. Juli. In diesen Tagen wurde am hiesigen Realgymnasium, unter Leitung des Herrn Oberschulrats Nebmann, das mündliche Maturitätsexamen abgenommen.

\* Ettenheim, 17. Juli. Gestern ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Die beiden Söhne des Müllers und Sägers Andreas Kratt holten Lehm in der städtischen Lehmgrube.

\* Emmendingen, 17. Juli. Bei der gestern an der hiesigen Groß-Realsschule unter dem Vorsitz des Geh. Hofrat Dr. Weggold stattgefundenen Abgangsprüfung haben sämtliche 17 Schüler (worunter 5 Mädchen) bestanden.

\* Freiburg, 17. Juli. Von einem rasenden Pferde wurde gestern ein lediger Tagelöhner überfahren. Der Verunglückte trug einen Schädelbruch, Verletzungen am Hinterkopf und am Auge davon.

\* Triberg, 18. Juli. Am Sonntag den 21. d. Mts., abends 1/9 Uhr, veranstaltete die Kurverwaltung eine große italienische Nacht an den Wasserfällen.

\* Schwarzwald, 17. Juli. Das mit Schnee begleitete Frostwetter Ende letzter Woche hat an Kartoffeln und Gartengewächsen großen Schaden angerichtet.

\* St. Blasien, 17. Juli. (Tel.) Der Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg sind zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen.

\* Leopoldshöhe, 17. Juli. Der hiesigen Gendarmerie ist gestern ein guter Fang gelungen; sie konnte zwei Mitglieder einer internationalen Diebesbande kurz vor dem Ueberschreiten der Schweizergrenze dingfest machen.

\* Säckingen, 17. Juli. In Nütte bei Herrshried ist das Haus des Jakob Eder abgebrannt. Der 7 Jahre alte Sohn zündete hinter dem Hause Papierstücke an.

\* Waldshut, 17. Juli. In der vergangenen Nacht wollte in der Kreispflegschaft der dort untergebrachte 74jährige Pfleger Brecht flüchten, fand aber dabei den Tod, indem er von der Mauer, auf die er vom Fenster aus stieg, abstürzte.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 18. Juli.

# Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit Gefolge sind gestern, wie uns ein Privattelegramm meldet, wohlbehalten im Engadin eingetroffen.

Mollitor soll sich, als er nach einer neuen Stelle suchte, sehr häufig über Frau Mollitor ausgeäuert haben.

Vor.: Angell. Frau, haben Sie etwas zu erklären? Angell.: Nein, Vor.: Sie deuteten heute aber an, daß Beziehungen zu Ihrer Schwägerin Olga Sie bestimmt hätten.

Staatsanwalt: Was halten Sie von dem Geisteszustand Frau's. Zeugin: Wir halten ihn für einen abnorm klugen und geistig sehr hoch stehenden Menschen.

Vor.: Wie stand Ihre Mutter zu Frau? Zeugin: Nach der Entführung war sie erst sehr empört, dann benahm sie sich aber sehr rührend gegen meine Schwester und gegen ihn auch, als er vorwärts kam.

Vor.: Haben Sie Haus Erzählungen von seinen Projekten in Konstantinopel geglaubt? Zeugin: Ich habe alles geglaubt.

Vor.: Frau scheint sehr verschwenderisch gewesen zu sein. Er stieg stets in den ersten Hotels ab, fuhr immer Automobil und hatte die sogenannte Edelsteinmanie.

Staatsanwalt: Frau Lina soll den türkischen Schefkat-Orden 2. Klasse mit Brillanten besessen haben. Angell.: Er ist ihr von der Hoforte, dem Ministerium des Auswärtigen, verliehen worden.

Vor.: Wo ist das publiziert? Angell.: Das weiß ich nicht. Vor.: Aber der deutsche Vorkämpfer hat sich darüber informiert.

Vor.: Warum sollte überhaupt die Hoforte Ihrer Frau einen Orden verliehen haben? Angell.: Das ist doch ganz natürlich.

Vor.: Meine Schwester war sehr erstaunt über den Orden. Meine Mutter sagte: „Das sind ja gar keine Brillanten, es sind ja nur

In Todesfall. Der Wirkl. Geheimrat und Direktor des Oberschulrats, Dr. Ludwig Arnspäcker, der erst vor wenigen Wochen in den wohlverdienten Ruhestand trat, ist gestern vormittag an einem Herzleiden im Alter von nahezu 70 Jahren gestorben.

Der Dank des Ministers. Dem Eisenbahnpersonal wurde folgender Erlass des Präsidenten des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten bekannt gegeben: „Die Durchführung der mit dem 1. Mai d. J. ins Leben getretenen Personalreform hat an das Personal der Eisenbahnverwaltung ganz ungewöhnliche Anforderungen gestellt.“

Spert. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, werden ab nächstem Samstag im Colosseum bedeutende Ringkämpfe um den großen Preis von Baden (2000 M.) und um den goldenen Pokal als Ehrenpreis stattfinden.

Turnerisches. Auf das am Sonntag den 21. d. M. feierten der Turnverein und der Turngesellschaft hier im Hardwald bei Bahnhofsweiler stattfindende Waldfest mit Kinderfest sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Unfall. Gestern nachmittag 4 Uhr ereignete sich in einer Gießerei ein schwerer Unfall. Der Fahrstuhlwärter wurde vom Fahrstuhl erfasst und schwer verletzt.

Attentat. Am 15. ds., nachts 10 1/2 Uhr, legte ein Unbekannter in der Etklingerstraße, zwischen Schützen- und Werberstraße, eine mit Sprengstoff gefüllte Bombe auf eine Schiene der Albtalbahn.

Unterdrückung. Vor etwa 14 Tagen unterschlug der 23 Jahre alte Mechaniker und Chauffeur Josef Louis aus Nachen ein Motorrad im Werte von 1800 M., das er von einem hiesigen Geschäftsmann in Reparatur erhielt.

Diebstähle. Vom 18. auf 17. ds. wurde in der Kaiserstraße eine Manufaktur mittels Nachschlüssel geöffnet und einem Fräulein 49 M. gestohlen.

Aus den Nachbarländern.

M., 17. Juli. Heute kamen hier die ersten Schwämme auf den Markt, die als Champignons verkauft wurden. Es stellte sich aber heraus, daß man es mit dem giftigen Blätterknollenpilz zu tun hatte.

Speyer, 18. Juli. Der Prinzregent begnadigte einen wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilten Arbeiter in Zweibrücken.

Strasbourg, 17. Juli. Das Kriegsgericht der 30. Division verurteilte den Unteroffizier Jünferling von der 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 97 in Saarburg wegen acht schwerer Einbrüche und einfacher Diebstähle zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Bermischtes.

Berlin, 18. Juli. Nach Mitteilungen der Zentral-Militär-Kommission des Deutschen Lehrervereins haben im Jahre 1905/06 von 1862 Lehrern 762 als Einjährige gedient.

hd Berlin, 17. Juli. (Tel.) Unliebames Aussehen erregt in Gastwirkskreisen die erst jetzt in der breiten Öffentlichkeit bekannt gewordene Tatsache, daß der Schachmeister des deutschen Gastwirts-Verbandes, Red., in Berlin, aus der Verbandskasse mehr als 120 000 M. veruntreut hat.

Rheinischel. (Geitertel.) Meine Schwester hatte nicht viel Freude daran.

Verteidiger: Hat sich Frau Lina in Briefen nicht 1904 bitter über Ihre Mutter beklagt?

Zeugin: Ja, meine Mutter sah klar. Sie wußte, daß Frau und Lina über ihre Verhältnisse lebten. Auch hat meine Schwester manchmal nicht schön an meine Mutter geschrieben.

Der Verteidiger beantragt die Verlesung eines Briefes der Frau Lina an ihre Mutter. Frau Lina lobt ihren Mann darin sehr und erklärt trotz aller Bedrängnisse glücklich zu sein.

Angell.: Ich widerpreche dem nicht. Staatsanwalt: Ich beantrage, die Zeugin zu vereidigen.

Das Gericht beschließt so. Die Zeugin wird darauf vereidigt.

Geh. Medizinalrat Neumann-Baden-Baden macht einige Angaben über die Familienverhältnisse im Hause Mollitor. Am Nordtag sei er kurz vor 6 Uhr nach Hause gekommen; wenige Minuten später sei er von der Morbhat unterrichtet gewesen.

Vor.: Was ist etwas davon geblieben. Frä. Olga war nie tolet, sie war immer nett und anständig.

Gutachtlich berichtet denn Geh. Med.-Rat Neumann über den Obduktionsbefund. Der Schuß mußte aus nächster Nähe erfolgt sein.

Markt beigebeuert und der Rest von 65 000 M. als Hypothek auf ein Grundstück des Red. eingetragen worden.

Fürstentum (Spre), 16. Juli. Bei einem im nahen Budow abgehaltenen Gesangsfeiern erkrankten fast alle aus Heindenorf erschienenen Sänger infolge des Genusses verdorbenen Fleisches schwer.

Teltow (Reg.-Bez. Potsdam), 16. Juli. Grimmige Bläse nahm im Dorfe Eiche eine Dienstmagd an ihrer Nebenbuhlerin. Mit einem Holzspantoffel schlug sie diese auf freiem Felde nieder.

Leipzig, 17. Juli. (Tel.) Im Elster-Saale-Kanal wurden heute früh die Leichen des Spitzenwebers Stier aus Lindenau und seiner Gesiebten, der Arbeiterin Junghans gelandet.

Dreslau, 17. Juli. (Tel.) Das Hochwasser der Glager Neisse verursachte im Kreise Bries einen Dammbruch. Der Taschenberger Damm unterhalb der Stadt Löwen ist in der vergangenen Nacht gebrochen.

Eberfeld, 17. Juli. Heute nachmittag wurde die erste Waisenschule des Vereins für Gemeinwohl mit hundert Kindern und drei Lehrern eröffnet.

Köln, 17. Juli. (Tel.) Gegenüber den auswärts verbreiteten übertriebenen Gerüchten von dem beängstigenden Umfang, den die Zahl der an Genickstarre Erkrankten in Köln angenommen haben soll, stellt die „Köln. Ztg.“ fest, daß im ganzen seit Anfang dieses Jahres 30 Todesfälle und eine Minderzahl an Erkrankungen, einschließlich des Militärs, in Köln und Vororten zu verzeichnen gewesen sind.

hd Frankfurt a. M., 17. Juli. (Tel.) In der Angelegenheit des Grand Bazar, wo kürzlich 300 weibliche Angestellte nach Geschäftsschluß durch Aufsichtsdamen einer peinlichen Leibesvisitation zur Freistellung von evtl. Diebstählen unterzogen wurden, hat der Aufsichtsrat des Grand Bazar dem Verlangen der Angestellten auf Entlassung des ersten Direktors Depierre stattgegeben.

hd Offenbach, 17. Juli. (Tel.) Gestern abend gegen 10 Uhr explodierte auf dem Hof einer Wirtschaft ein mit Pulver gefülltes eisernes Hohlgefäß. Die Sprengstücke waren in weitem Kreise umher geflogen, ohne Schaden anzurichten.

hd München, 17. Juli. (Tel.) Der ehemalige Kestuben-Besitzer Wöfel, welcher von einem hiesigen Rechtsanwalt über 200 000 M. erbeutet hat, ist gestern in Kaufmann verhaftet worden.

Treptow a. d. Havel, 17. Juli. (Tel.) Der Gastwirt Friebe wurde gestern nacht von 4 Männern aus dem Arbeiterstande in seinem eigenen Hause überfallen und schwer verletzt.

Luxemburg, 17. Juli. (Tel.) In Esch an der Alzette fand auf einem Hochofen des Nacher Hüttenvereins vier Italiener durch Gase lebensgefährlich verbrannt, zwei sind bereits ihren Verletzungen erlegen.

Junnsbrud, 17. Juli. Einer der schönsten Höhenluftkurorte ist unfruchtig das im Herzen von Tirol südlich des Brennerpasses an der Brennerbahn gelegene Gossensak (1065 Meter).

Hessen, 17. Juli. In Minsener bei Wittwang ist das hiesige Mädchen des Oekonomes Moser nach dem Genusse von Tollfischen gestorben.

Bern, 17. Juli. Im Simplontunnel fiel kurz vor Domodossola heute der mit seiner Tochter reisende 83jährige Chiesa aus Turin aus

ging ins Herz und führte den sofortigen Tod herbei. Der Scherfständigige zeigt den Geschworenen das Herz. Es sei nur ein Schuß gewesen, der aus einer Nähe von 1/2 Meter abgefeuert wurde.

Auf die Verlesung des Leichenprotokolls wird verzichtet. Sachverständiger Büchsenmacher Andra gibt an, daß der tödliche Schuß aus einem Revolver gefallen sein muß.

Darauf wurden die Verhandlungen auf Donnerstag früh vertagt. Schluß 8 1/2 Uhr.

Zweiter Verhandlungstag. (Vormittags-Sitzung.) (Unber. Nachdr. verb. S. & H. Karlsruhe, 18. Juli.)

Der Andrang des Publikums ist noch immer unermindert groß. Dann wird in der Zeugenvernehmung fortgesetzt.

Zeuge Kaufmann Hlög-Frankfurt a. M., 3. Jt. wegen Lotterievergehens in Haft, hat am 6. November auf dem Hauptbahnhof in Frankfurt einen auffälligen Reisenden mit falschem Pass gesehen.

Der Angeklagte hat auf einen falschen Vollbart ansetzen. Der Zeuge erkennt in ihm darauf den Reisenden wieder. (Fortf. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eberfeld, 17. Juli. Der Stadtverordnete Bankier Freiden, v. d. Seydt hat dem hiesigen Stadttheater eine neue Ausstattung für „Lohengrin“ zum Geschenk gemacht.

Gießen, 17. Juli. (Tel.) Der Großherzog hat den ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Landesuniversität Dr. Reist zum Rektor der Landesuniversität für die Zeit vom 30. Oktober 1907 bis 30. September 1908 ernannt.

München, 18. Juli. (Tel.) Der Münchener Bildhauer Berron ist nach längerem Leiden in Rottach am Tegernsee gestorben.



einem Abteil erster Klasse des Schnellzugs Mailand-Lausanne und wurde getötet.

hd Turin, 17. Juli. (Tel.) Gestern fand hier ein Duell zwischen dem Oberleutnant Maraglia und dem Leutnant Righini, beide vom 17. Kavallerie-Regiment in Caserta statt. Maraglia wurde im Duell schwer verwundet. (B. Z.)

hd London, 18. Juli. (Tel.) Das Marineministerium habe trotz des ungünstigen Gutachtens des Oberingenieurs Dabouz beschlossen, das durch die Explosionskatastrophe teilweise zerstörte Panzerschiff „Jena“ wieder herzustellen. Die Wiederherstellungskosten sind auf 20 Millionen veranschlagt.

hd Liverpool, 17. Juli. (Tel.) In der Klagekammer der Gebrüder Lever, Verfertiger der Sunlight-Seife, gegen die „Daily Mail“ und andere Garnsworthly-Blätter, welche die Ehrlichkeit der Geschäftsabrechnung der Firma angefochten und sie außerdem der Abgabe zu niedrigerem Gewicht bezichtigt haben, hat das Gericht der Firma eine Entschädigung von 50 000 Pfund Sterling (= 1 Million Mark) zugesprochen. Die Beklagten hatten vorher ihre Berufungen zurückgenommen und Abbitte geleistet.

hd Newyork, 17. Juli. (Tel.) Zwanzig Räuber wurden in der Nähe von El Paso in Mexiko unweit der amerikanischen Grenze gefasst. Diese Bande hatte die Bevölkerung der Gegend schon länger terrorisiert, indem sie alle möglichen Gewalttaten verübten. Vorgefunden wurden die Häuser von zwei reichen Mexikanern österreichischer Abstammung an, töteten die beiden Besitzer und plünderten deren Eigentum. Die männlichen Einwohner der Umgegend verfolgten die Räuber und fingen 20 Mann. Ohne weitere Umstände wurden diese auf der Stelle erschossen.

hd Ottawa (Canada), 17. Juli. (Tel.) Ein großes Haus im Geschäftsviertel der Stadt London (Ontario) ist während der Bureaufunden eingestürzt. Unter den Trümmern liegen sämtliche Personen, die zur Zeit des Unglücks in den verschiedenen Etagen des Gebäudes beschäftigt waren. Die genaue Zahl läßt sich noch nicht feststellen, doch schwanken die Angaben von 50 bis 100. Die verstümmelten Überreste einiger Opfer der Katastrophe wurden bereits ausgegraben.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 17. Juli. Schon wiederholt und zuletzt beim süddeutschen Schloßfest, hatte der hiesige Schlossermeister König, der zu den führenden Männern seines Gewerbes gehört, die Behauptung aufgestellt, das Kleingewerbe werde innerhalb der Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft zu stark herangezogen und empfohlen, eine eigene Schlosserberufsgenossenschaft ins Leben zu rufen. Wegen dieser Stellungnahme erklärten die Vertreter der Großindustrie im hiesigen Bezirksverband der Berufsgenossenschaft, daß sie ein weiteres Zusammenarbeiten mit den beiden Vertretern des Schlossergewerbes ablehnten. Inzwischen haben sie ihre scharfe Stellungnahme wieder aufgegeben, aber es wurde nun von beiden Seiten die Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft mit der Ausarbeitung einer Statistik beauftragt, aus der hervorgehen werde, in welchem Maße das Schlossergewerbe an den Beiträgen und an den Leistungen der Berufsgenossenschaft beteiligt ist.

Hamburg, 17. Juli. Auf Anordnung des Vereins Hamburger Redner wurde heute in sämtlichen hiesigen Feuerbüros der Betrieb wieder eröffnet und mit der Wiedereinstellung der am Auslande beschäftigten Seeleute begonnen.

Sport.

hd München, 17. Juli. Wie die „Neueste Nachr.“ erfahren, soll den Auswüchsen des Automobilsimus künftig energisch entgegengetreten werden.

Frankfurt a. M., 18. Juli. (Tel.) Das Fortbestehen der Automobilisten im Taunus ist in Frage gestellt. Regierungspräsident v. Meißner wollte in den letzten Tagen in Homburg, um in höherem Auftrage mit einer hervorragenden Persönlichkeit Rücksprache zu nehmen über das Fortbestehen der Taunusrennen. Die maßgebenden Kreise sind mit der Fortführung der Rennen einverstanden, wenn sie vor Anfang der offiziellen Vorführung beginnen können, was aber aus technischen Gründen ausgeschlossen ist. Es wird erwartet, daß Regierungspräsident v. Meißner dem Kaiser Bericht halten wird.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 17. Juli. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen (dritter Sohn des verstorbenen Prinzregenten Albrecht von Braunschweig), der seit längerer Zeit der ostpreussischen Regierung zur Einführung in die Verwaltungspraxis zugeteilt worden ist, soll an den Kaiser die Bitte gerichtet haben, nach vollendeter Vorbildung ein Landratsamt übernehmen zu dürfen. Die Bitte des jetzt 27-jährigen Prinzen fand, wie es heißt, die Billigung des kaiserlichen Familien-Oberhauptes.

hd Berlin, 18. Juli. Das Ergebnis der Sondierungen, welche die preussische Regierung bei maßgebenden Politikern der verschiedenen Parteien bezüglich der Ostmarken-Vorlage machte, ist den Absichten der Behörden in den Ostmarken nicht günstig. Es ist daher von der Einbringung der zuerst in Aussicht genommenen Vorlage für die nächste Tagung Abstand genommen worden und die Wahl des einen oder anderen Weges zur Förderung der Landpolitik der Regierung, also der Verwirklichung des Enteignungsrechtes, wie von der Anstiftungs-Kommission angeregt wurde, in Aussicht genommen.

hd Koburg, 17. Juli. Nach einer von unterrichteter Seite stammenden Mitteilung sind in der Ehe der früheren Großherzogin von Hessen mit dem Großfürsten Kyryll ernste Unstimmigkeiten aufgetreten. Es sei wahrscheinlich, daß eine Scheidung der Ehebeziehung bevorstehe.

Cuxhaven, 17. Juli. Mit dem Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Windhut“ traf heute morgen 1 Uhr 30 Minuten ein Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika in Stärke von 21 Offizieren und 532 Unteroffizieren und Mannschaften ein.

Würzburg, 17. Juli. Die Vorgänge der jüngsten Zeit haben die Universitätsprofessoren Dr. Hehn, Dr. Rieß und Dr. Merkle veranlaßt, aus dem Lokalkomitee des deutschen Katholikentages auszutreten. Es dürfte lt. „Frkf. Ztg.“ jetzt sehr fraglich sein, ob sich die fortschrittlichen Katholiken (sogenannte Reformkatholiken) am dem Katholikentag überhaupt beteiligen.

Wien, 12. Juli. Der Budgetauschuss des Abgeordnetenhauses nahm die Regierungsvorlage betreffend die Ausprägung von Jubiläumsmünzen an.

Cettinje, 17. Juli. Bei einem Konflikt in dem montenegrinischen Grenzort Louga zwischen türkischen Soldaten und christlichen Einwohnern wurden fünf Christen getötet und mehrere verwundet.

hd Madrid, 18. Juli. Die „Epoca“ tritt in einem „Spanien und Deutschland“ überschriebenen Leitartikel den deutschfeindlichen Tendenzen des „Mecanti-Balenciano“ entgegen. Das offiziöse Organ erklärt, daß die deutschfeindlichen Anschauungen der genannten Zeitung von den Spaniern in ihrer Mehrzahl nicht geteilt werden und der Hochachtung vor Deutschland nicht entsprechen. Der Mangel an politischen Gegenseiten zwischen Deutschland und Spanien mache besondere Abmachungen zwischen beiden Ländern überflüssig. Die von Spanien mit Frankreich und England geschlossenen Abkommen hätten auch keine Spitze gegen Deutschland.

Paris, 17. Juli. Marineminister Thomson gab zu Ehren der Offiziere des gegenwärtig vor Brest liegenden amerikanischen Geschwaders ein Frühstück, an dem der amerikanische Vizekonsul White, Vizepräsident Clemenceau und mehrere Minister teilnahmen.

Paris, 17. Juli. Dem „Messidore“ zufolge beabsichtigt die Budgetkommission der Deputiertenkammer, für das Kriegsbudget einen besonderen Kredit für die baldige Erbauung von 5 lenkbaren Luftschiffen nach dem Modell der „Patrie“ zu beantragen.

Haag, 17. Juli. (Tel.) Der Marine-Minister reichte sein Rücktrittsgesuch ein.

Peking, 17. Juli. Der bisherige Direktor des Unterrichtsamts, Li Kiachun, ist als Gesandter für Japan bestimmt und wird gleichzeitig die chinesischen Studenten dort überwachen.

Newyork, 17. Juli. Senator Hopkins aus Illinois, der gestern beim Präsidenten Roosevelt in Oysterbay zum Frühstück geladen war, erklärte, unter den Führern der republikanischen Partei sei eine Einigung dahin erzielt worden, daß eine Tarifreform erst nach der Präsidentenwahl vorgenommen werden dürfe.

Der Kaiser auf der Nordlandreise.

Karvik, 17. Juli. Der deutsche Kaiser setzte gestern nachmittag halb 5 Uhr die Reise nach Karvik fort, wo die Ankunft um 1 Uhr mittags erfolgte. Das Wetter ist andauernd regnerisch und kalt. In Nord ist alles wohl.

Bergen, 17. Juli. Heute nachmittag kam ein englisches Kreuzer-Geschwader unter dem Befehl des Admirals Inglefield an.

Die Ministerzusammenkunft in Desio.

hd Wien, 18. Juli. Von bester Seite verlautet, daß bei der Ministerzusammenkunft in Desio keine neuen schriftlichen Abmachungen getroffen worden sind, da nach der beiderseitigen Auffassung die bestehenden Verträge namentlich über Albanien und Mazedonien völlig ausreichen. Die bulgarische Königsfrage wurde als inaktuell nicht berührt, dagegen der anglo-franco-spanischen Mittelmeer-Entente eine austro-italienische Maritim-Entente im stillen Mittelmeerboden behufs Aufrechterhaltung des Gleichgewichts gegenübergestellt. Auch wurde eine militärische Verständigung behufs Einschränkung der gegenseitigen Grenzvorstellungen erzielt. Die Gesamt-Tendenzen laufen ausgeprochen auf eine Stärkung des Dreibundes hinaus.

hd Wien, 18. Juli. Baron Lehrenthal ist gestern abend 7 Uhr von Turin in Triest angekommen und wird heute von Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen werden. (B. Z.)

Zur Haager Friedenskonferenz.

Haag, 17. Juli. In der heutigen Sitzung der vierten Kommission der Friedenskonferenz unter dem Vorsitz des Staatsrats v. Martens wurde über den Antrag der amerikanischen Delegierten betreffend die Abschaffung der Kaperei abgestimmt. Der Antrag wurde mit 21 gegen 11 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen; 11 Delegierte waren abwesend.

Nach der Abstimmung sprachen die Delegierten Oesterreich-Ungarns, Belgiens, der Niederlande, Norwegens, Italiens und Brasiliens die Hoffnung aus, daß man eine gemeinsame Basis finden möge, um nicht eine Mehrheit, die ungenügend sei, sondern eine Einstimmigkeit zu erzielen, ohne die der Beschluß dieser Frage nicht gefaßt werden könne. Die Delegierten Spaniens gaben die Erklärung ab, daß sie betreffend der Abschaffung der Kaperei auf dem Boden der Konvention in Paris von 1856 ständen.

London, 18. Juli. Ministerpräsident Campbell Bannerman empfing gestern nachmittag eine Abordnung der britischen Gruppe der interparlamentarischen Vereinigung, die ihm die kürzlich von dieser Gruppe angenommene Resolution zur Haager Friedenskonferenz mitteilte.

Bannerman erklärte in seiner Erwiderung u. a., es wäre zu bedauern, daß die Frage der Einschränkung der Rüstungen keinen hervorragenden Platz in den Beratungen der Konferenz einnehme. Große Schwierigkeiten, die in den Umständen mehr als in dem Gegenstand selbst lägen, ständen im Wege, und so wäre es möglich, daß das Aeußerste, was bei dieser Angelegenheit getan werden könnte, das wäre: frühere Resolutionen von neuem zu bestätigen. Es sei selbstverständlich, daß den einzelnen Delegierten unmöglich gewesen, ihre Ansicht auf der Konferenz zur Geltung zu bringen. Die Delegierten hätten, um praktische Resultate zu erzielen, sich dazu verständigen müssen, die Ansicht der Konferenz zu mildern.

Staatssekretär Grey, der ebenfalls anwesend war, führte u. a. aus, die Regierung sei der Ansicht gewesen, daß alles mögliche getan werden solle, um die öffentliche Meinung für die Fragen der Abrüstung und der Verminderung der Kriegsgesfahr reif zu machen, um diesen Fragen einen Weg für eine günstige Aufnahme derselben auf einer späteren Konferenz zu bahnen. Wenn die Konferenz eine ständige Einrichtung werden sollte, so sei es von Bedeutung, daß ihre Verhandlungen in Harmonie verlaufen. Im übrigen glaube er, daß im weiteren Verlaufe der Konferenz die Verhandlungen mit größerer Schnelligkeit als bisher fortgeschritten werden.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 17. Juli. Die russische Botschaft richtete an die Hoforte eine Mahnung wegen des Restes der vorjährigen Kriegsschuldigung in Höhe von ungefähr 15 000 Pfund.

Salonik, 17. Juli. Eine starke, vermutlich serbische Bande überfiel ein Dorf, brannte sieben Häuser nieder und schleppte drei Mädchen fort; eine griechische Bande brannte das bulgarische Kloster Kirytrich im Bezirk Monastir nieder. Ein Mönch und ein Klosterdiener verbrannten. Frkf. Ztg.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 17. Juli. Ein kaiserlicher Ukas ordnete die Verlängerung des Zustandes des verstärkten Schutzes für Petersburg vom 21. Juli alten Stils ab für weitere sechs Monate an.

Petersburg, 17. Juli. 169 Deputierte der ersten Reichsburne werden unter der Anführung eines Staatsverbrechens befangen zu haben, geschicklich verhaftet, weil sie den am 28. Juli 1906 von Wiborg aus erlassenen Ukas an das Volk mißunterzeichnet haben.

Petersburg, 18. Juli. Auf den auf einer Inspektionsreise nach Zellskandegrad fahrenden Begeheiminister verfuhrten Bahnarbeiter ein Attentat, in dem sie einen Eisenblock auf die Schienen legten. Der Maschinist des Zuges, in welchem sich der Minister befand, konnte noch rechtzeitig anhalten. Die Schuldigen wurden verhaftet.

Minsk, 17. Juli. Heute errichteten in Zwenez (Provinz Minsk) Polen auf dem öffentlichen Plage in der Nähe der russischen Kirche ein Kreuz ihres Glaubens. Der Chef der örtlichen Verwaltung ordnete die Entfernung des Kreuzes an. Die Menge widersetzte sich dem aber und warf die Polizei mit Steinen, so daß diese Feuer gab, wobei ein Mann getötet wurde. Der Polizeikommissar und mehrere Schulleute haben Verletzungen erhalten. Das Kreuz ist demoliert worden.

Das Ausland.

hd Berlin, 17. Juli. Die sozialistischen Wahlvereine der sechs Berliner Reichstags-Wahlkreise nahmen gestern in einer Generalversammlung eine Resolution mit Bezug auf den in Stuttgart stattgefundenen internationalen Sozialisten-Kongress an, in der gegen die Auflösung der Duma und gegen die Friedens-Konferenz Protest erhoben wurde.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen sehr stillen Verlauf und haben sich die Kurse wenig geändert.

Mannheimer Getreidebericht, 17. Juli. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die Notierungen sind: 80 Rg. Rosario Santa Fe 161.—, 79 Rg. Ungarjaat La Plata 160.—, 80 Rg. Ungarjaat La Plata 161.—, 9 Rub 10 Ufa 155.—, 9 Rub 20 Ufa 158.—, 9 Rub 30 Ufa 162.—, Rumänweizen 75/76 Rg. 157.—, Rumänweizen 76/77 Rg. 158.—, Rumänweizen 77/78 Rg. 159.—, Rumänweizen 78/79 Rg. 162.—, Russ. Roggen 9 Rub 10/15 Rg. 152.00, Donau-Roggen 71/72 Rg. 000.00, La Plata-Mais Rye terms 111.00, Donau-Mais 108.00, Russische Futtergerste August-September 112.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 135 bis 155. Alles per 1000 Rg. cif Rotterdam.

Bühl, 17. Juli. Frühmarkt-Durchschnitts-Preis. Johannis-Beeren 12 M., Stachelbeeren 9 M., Heidelbeeren 13—14 M., Kirchen 20 bis 25 M., Birnen 20—22 M. pro Zentner.

Glasgow, 17. Juli. Kohlen. Middlesborough Barranits per Kasse 57.2—, per tausender Monat 57.5/8. Flau.

Konkurse in Baden.

Mosbach. Vermögen des Wehgers und Wirts Joseph Ehemann in Mosbach. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Kapfeler in Mosbach. Konkursforderungen sind bis zum 8. August 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 13. August 1907, vormittags 9 Uhr.

Wiesloch. Vermögen des Schreinermeisters und Möbelfabrikanten Karl Philipp Wader in Wiesloch. Konkursverwalter Rechtsanwalt Schmitt in Wiesloch. Konkursforderungen sind bis zum 8. August 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 12. August 1907, vormittags 9 Uhr.

Forsheim. Vermögen des Stein- und Bijouteriehändlers Gottfried Knapp in Forsheim, Gymnasialstraße 92. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hengstler in Forsheim. Konkursforderungen sind bis zum 8. September 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 18. September 1907, vormittags 11 Uhr.

Wolfsch. Vermögen der Firma Florian Sämder Wwe. in Wolfsch. (Inhaberin gleiches Namens). Konkursverwalter Rechtsanwalt Knapp hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 10. Oktober 1907, nachmittags 5 Uhr.

Briefkasten.

B. G. hier. Wenden Sie sich an das betr. Regimentskommando; wir möchten es auch tun.

B. G. in M. Je nach Wetter 42—50 Tage auf jeder Tour.

J. S. Auf erlittene Anfrage können wir Ihnen der ebenl. Konsequenzen halber keine Antwort geben. — Briefe, die ihren Adressaten in Amerika nicht erreichen, werden wieder zurückgeschickt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

18. Juli: Dr. med. Rudolf Dittler von Höchst, Assistent am physikalischen Institut in Leipzig, mit Margarete Wiener von Freiburg. Geburten:

11. Juli: Marie Elisabeth, B. Joseph Nold, Referendär. — 12. Juli: Gertha Frieda, B. Ludwig Widing, Schneider. — 13. Juli: Alz. Franz Xaver, B. Franz Amelungen, Wirt. — 14. Juli: Leopold Theodor August, B. August Hinkelmann, Schlosser. — 15. Juli: Anton Walter, Müller. — 16. Juli: Wilhelm Wagner, Gärtner. — 17. Juli: Martin Schoch, Kaufmann. — 18. Juli: Frieda Karoline, B. Heinrich Häfner, Schlosser. — 19. Juli: Ida Theresia, B. Anton Storf, Hausmeister. — 20. Juli: Anna Marie, B. Heinrich Schofer, Ledemeister. — 21. Juli: Johann Georg Kurz, Diener.

Todesfälle.

15. Juli: Adelheid Seeger, alt 77 J., Witwe des Oberwachmeisters Leonhard Seeger. — 16. Juli: Joseph, alt 2 J., B. Joseph Stabel, Schlosser. — 17. Juli: Christiane Dohs, ohne Gewerbe, ledig, alt 60 J. — 17. Juli: Wilhelmine Marggrander, alt 40 J., Ehefrau des Schmiedes Ludwig Marggrander.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Rheingeb. 17. Juli. 4,62 m (16. Juli. 4,65 m). Schaffhausen, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 3,00 m. Aehl, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 3,39 m. Maxau, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 5,02 m, gef. 0,10 m. Mannheim, 18. Juli. Morgens 7 Uhr 4,69 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 18. Juli:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr: Stenographieunterricht. Eintracht. 8 Uhr Gartenkonzert. Fußballspiel auf dem Engländerplatz. Fußballklub Phönix. Fußballspiel der Weißdrachenerfabrik. Arbeiter-Krug. 8 Uhr Konzert der Weißdrachenerfabrik. Männerturnverein. 8 U. Vlg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichshule. Schwarzwaldbverein. Vereinsabtl. im Moninger Garten o. Konkordiaaal. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße. Verein von Vogelweibern. 9 Uhr Wochenbesprechung im gold. Adler.

Bei Durchfällen und Sommerdiarrhöen der Kinder hat sich „Aufe“ (Kindermehl ohne Milchzusatz, in Wasser gelocht, als Nahrungsmittel hervorragend bewährt. Die im „Aufe“-Mehl enthaltenen Eiweißstoffe bieten den Organismen, welche die Durchfälle verursachen, einen schlechten Nährboden, wodurch die Krankheit behoben wird. 2871a

UM DEN ÜBLN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE vorzubugen, unterlassen Sie nicht, zeitweise einige Tage lang ein Glas

Hunyadi János natürl. Bitterwasser morgens zu nehmen.

Zahnatelier Paul Rubin 175 Kaiserstrasse 175. Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten (Kapsel- und Schlittenarbeiten).

Thürmer-Pianos gehören in mittlerer Preislage M. 550 bis M. 750 zu den besten und schönsten Klavieren. Ludwig Schweisgut, Hoff. 4 Erbkönigsstr. 4 KARLSRUHE.

Wer nach Amerika, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendebich an die obrikt. conc. Billetausgabe von G. Fern, Karlsruhe, Gen.-Dir. Karlsruherstr. 22.



### Bekanntmachung.

Aus dem Zinsenertragnis der Bankier Eduard Koelle-Stiftung für das Jahr 1907 soll nach Vorschrift des Stifters einem mittellosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnasiums aus hiesiger Stadt bei seinem Abgang auf die Universität eine einmalige Unterstützung oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Polytechniker aus hiesiger Stadt, wenn er das Polytechnikum absolviert hat, eine solche Unterstützung, oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsbesessenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Lehre bestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kunstbesessenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Studien hier vollendet hat, eine solche Unterstützung als Beisteuer zu seiner weiteren Ausbildung zuerkannt werden.

Bewerbungen um ein Stipendium sind bis zum **2. September d. J.** unter Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen.

11142,21  
Karlsruhe, den 11. Juli 1907.

Das Bürgermeisteramt.  
Sieggriff.

Neubed.

### Versteigerung.

Freitag den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr,  
werden im Auftrag im Auktionslokal  
**Herrenstrasse 16**  
öffentlich gegen bar versteigert:

Herren- und Damen-Schürstiefel, Damenschuhschäfte, Pantoffel, Sonnenschirme, Damen-Sportmägen, Kindermägen, weiße u. crème Vorhänge, Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe und sonst noch vieles, wozu Liebhaber freudl. einladet

11161

Joseph Hirschmann jr., Auktionator.

### Karlsruhe. Colosseum-Variété.

Ab 20. Juli bis inkl. 28. Juli:

### Grosse internationale Ringkampf-Konkurrenz um den grossen Preis von Baden Mk. 2000 und den Ehrenpreis, goldener Pokal.

Vor den Ringkämpfen das **brillante Spezialitäten-Programm:**  
Adolf Hartley, Karrikatur-Komiker, Jeanette Flottwell, Vortrags-Soubrette, Mister Hausen, Drahtseil-Akt, The Kalth's, American-Imitator und Tänzer.

Anfang 8 Uhr. Beginn der Ringkämpfe 9.30 Uhr.

Gemeldet haben sich bis heute: B26558,3.1  
Felgenhauer, Meisterring, Berlin, Hausen, Meisterring, Dänemark, Sobatler, Champion, Belgien, Michand le Beucher, Champion, Frankreich, Pellivan, Champion, Konstantinopel, Derma, Russisch-Polen, Michael Hixler, Meisterring, Deutschland, Hissmann, Meisterring, Westfalen, Robert Katschew, Weltmeister im Leichtgewicht, Dalmation, Madrall, Champion, Armenien, Leonhard Reiber, Meisterring Steiermark, Mehmedoff, Champion, Türkei, Weitere Anmeldungen werden im Bureau, Colosseum, entgegen genommen. Preise der Plätze, numeriert Mk. 2.—, reservierter Platz 1.60, 1. Platz 1.20, 2. Platz 80 Pfg., 3. Platz 40 Pfg. **Sonntags finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Die Direktion.**

**J. Kovar, Herrenmassgeschäft**  
B15668 151 Kaiserstrasse 151. 26.20

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe  
auch bei Selbstlieferung des Stoffes.

Rasche Bedienung. Billige Preise.  
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

**Rud. Weser**  
Unterzeuge  
w. s. London, Leinen, Jacken.

Reichhaltige Auswahl.  
Bewährte Qualitäten.

**Telegramm!**  
Heute trifft der erste Waggon der bekannten hochfeinen  
**Lauffener Früh-Speise-Kartoffeln**  
für mich ein. 11188,2.2

**Emil Bucherer**  
Filialen:  
Zähringerstrasse 21 Göttestraße 35  
Gewigstrasse 10 Durlacher-Allee 32  
Durlacherstrasse 56 Miltheim, Hauptstrasse  
Lager u. Kontor: Zähringerstr. 42.  
Telephon 392.

Auf die  
ohnehin ausserordentlich billigen Preise  
in  
**Stroh-Hüten**  
**20% Rabatt**  
resp. 4-fache Rabattmarken des Rabatt-Sparvereins.  
(Serien-Hüte ausgenommen.) 11157

**Hutmagazin Zeumer**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 127.

**Zuschneide- u. Nähsschule**  
von **Philippine Bauer**  
8 Durlacher Allee 8  
erteilt gründlichen Unterricht in eleganter und einfacher Damenschneiderei, sowie sämtl. Kinderkleidern. B26588

**Wartburg-Räder**  
Lager in verschiedenen Modellen.  
**Dalhofer & Schmidt**  
Motorfahrzeuge — Fahrräder. 5023,25,17  
Mech. Reparatur-Werkstätte Rudolfstrasse 22.

**Villa in Oos zu verkaufen.**  
Eine N. Villa (Landhaus) enthaltend 7 Zimmer, n. Garten, billig mit kleiner Anzahlung zu verkaufen, evtl. zu verpachten.  
**K. Kornsand,**  
10694,83 Karlsruhe i. B.

**Zu kaufen gesucht.**  
Ein guterhaltenes Dreirad zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 6125a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal.

**Hiesiger renom. Weinhandlung**  
gibt ein bei der best. Privatkundschaft gut eingeführtes Rfm. seine Weinsortens (Preisliste 60—1,20) gegen 25% bis 30% Provis. dauernd ab. Offert. u. Nr. B26352 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wohnhaus**  
hiesiger Stadt mit 12 a 50 qm Hofraum und 1 a 96 qm Obst- und Gemüsegarten, Schönbrunnstrasse Nr. 80, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen befindet sich am Eingang ins Albtal in gelundener, schöner Lage, unfern der Albtalbahnstation Holzhof.  
Vermöge seiner Lage und seiner Ausdehnung (direkt normaler Ort) geeignet für das Objekt zu gewerblichen Zwecken jeder Art. 6081a,3.1  
Kaufinteressenten wollen sich an mich wenden.  
**J. Engelhardt,**  
Konkursverwalter.

**Haus-Verkauf.**  
Rentables Haus (Oststadt b. Bernhardskirche), kleiner Anzahlung, wenn richtige Leute ohne Anzahlung, sofort zu verkaufen. Offert. unt. B26498 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kredit-Gesellschaft**  
gewährt Darlehen auf Wechsel oder Schuldscheine, Kautschekredit in ffd. Rechnung, Beleihung von Erbschaften, Kauf Hypotheken und Restkaufschillinge.  
Off. mit Rückporto unt. Nr. 8523 an die Exped. der „Bad. Presse“, 56,13

**Warengeschäft**  
ist in einem 1200 Einwohner großen Ort, Bahnstation, um den Preis von 21000 Mk. zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Lage, hat ein freistehendes Nebenhaus und großen Garten. Anzahl. nach Uebereinkunft.  
Offerten unter Nr. 6112a an die Expedition der „Bad. Presse“, 2.1

**Geschäfts-Verkauf.**  
Nächstes Nähe Karlsruhe ist eine mechan. Schreinerei, verbunden mit gut rentierender Holzdrechselerei wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Adresse zu extr. u. Nr. B26546 in der Exped. der „Bad. Presse“, 2.1

**Mark 24000.—**  
werden auf ein hochrentables Anwesen in Mitte der Stadt als H. Hypothek von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Offert. unter Nr. 9207 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**3 schöne Zimmertische**  
ein Vertiko u. Pfeilerschrankchen sind billig zu verkaufen. B26552  
Näh. Scheffelstrasse 18, parterre.

**Stadtgarten-Theater.**  
Donnerstag, 18. Juli 1907  
Zum sechsten Male!  
**Die lustige Witwe.**  
Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.  
Anfang 8 Uhr.

**Pianino.**  
Ich habe wieder ein sehr schönes, gutes Pianino (Meisterstück) um billigen Preis zu verkaufen. (5 Jahre Garantie).  
**Kunz, Pianolager,**  
Karl-Friedrichstr. 21, Karlsruhe

**Grammophone!**  
10156

**Geld-Darlehen**  
auf Schuldschein, Police, Möbel, Wechsel etc., koulant zu haben. 10,6  
**A. Haller, Straßburg i. El.,**  
5522a Brogkplatz 10, Rückporto.

**Gebr. Boschert,**  
Kaiserpassage Nr. 10—18.

**Villa,**  
35000 Mk. feil. Gr. Gart., Obst, Forstg., bill. Jagd. Abr. „Moderna“  
Rud. Mosse, Heidelberg. 6123a,2.1

**Divan.**  
Neue, hochf. Kamelstoffsdivan mit Mohrhaar v. 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan 33 Mk., Chaiselongues, f. Moquettebezug, 38 Mk. Gr. Ausm. u. n. gute, sol., selbsttragend, Arbeit unter Garantie. Rein Baden, daher billigste Preise. R. Köhler, Zapfenstr. 56, Mag. i. Hof. B26552



# Kofferhaus Kronenstrasse 51

empfehlen  
grosstes Lager  
in:

Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffs-koffer, Reisekörben, oval und eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Leder-taschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcken, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

**Schwarzwaldverein**  
Sekt. Karlsruhe.  
Donnerstag den 18. Juli 1907:  
**Vereinsabend**  
im Moninger (Garten oder Konkordiasaal)

**Berein von Vogelfreunden**  
Karlsruhe.  
heute Donnerstag, abends 9 Uhr

**Wochen-Versammlung**  
im Vereinslokal „Goldener Adler“  
Der Vorstand.

**Fussballclub**  
SCHWARZ PHÖNIX BLAU

Donnerstag: Fußball auf dem Engländer-Platz.  
Freitag: Palmengarten.  
Sonntag: Nach Mannheim zum Sportsfest.  
Montag: Klubabend, Auslosung d. Meibg. für unser Sportsfest, Meibeschluß.

**Schlosserei-Einrichtung-Versteigerung.**

Freitag den 19. Juli, vormittags 9 Uhr, wird im Auftrag Erbprinzenstraße 17, Eingang in der Blumenstraße durch den Garten gegen bar versteigert:

4 Werkbänke, 8 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 kleine Stanze, 4 Ambos, 1 Feilschmiede, 1 Nieten- und Gefenplatte, Schneidkluppen 1 Partie Werkzeuge, Nieten, Türe- u. Fensterbeschläge, Kofetten, 1 große Partie Schüssel, 1 Dezimalwaage, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Schleifstein, 1 großer Blasbalg, 1 großer Werkzeugschrank, 1 Doppel- und 1 Dreifachleiter, 1 Hobelbank, 3 Kinder-schulstühle und sonst noch vieles. 11114 Liebhaber ladet höchst ein

**S. Hirschmann,**  
Auktionator.

**Fahrrad-Versteigerung.**

Freitag den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Fähringerstraße 29, gegen bar versteigert:

1 sehr gutes Pianino, 2 gute halbrundböckige Bettstellen mit Matratzen und Polstern, 2 kompl. Betten, 1 Kommode mit 4 Schubladen, ovale und viereckige Tische, 2 Hochstühle, 1 Schreibbureau, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Gipsformier, 1 Waschtisch, 1 starke Nähmaschine, 2 Fauteuils, 1 Wäcker-Tagere, 1 Kinderwagen, 1 Gaslester, 1 große Erdölhänge-lampe, Bilder, Galerien, 1 Partie Kleider, 2 H. Weinfässer, 2 fl. Defen, 1 Eisschrank, 11118 wozu Liebhaber höchst einladet.

**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.**

**Lauffener Speise-Kartoffeln**  
das Beste was geboten werden kann  
per Zentner M. 6.00  
3 Pfund 22 S.

**Görzer Kartoffeln**  
per Zentner M. 5.50  
3 Pfund 20 S.

2.1 empfiehlt 11139

**Emil Bucherer**  
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Bernhardinerbund,**  
10 Wochen alt, zu verkaufen.  
B26407.3.2 Adlerstraße 19, I.

## Bad. Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Die Ausstellung der in den letzten Kursen gefertigten Arbeiten und Zeichnungen, sowie diejenigen der Schülerinnen, welche sich der II. Handarbeitslehrerprüfung unterziehen, findet an folgenden Tagen im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, statt:

Sonntag den 21. d. Mts., von 11-6 Uhr,  
Montag " 22. " " " 9-6 " "  
und Dienstag " 23. " " " 9-6 "

Wir beehren uns zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen.  
Karlsruhe, den 16. Juli 1907. 11119.4.1

Der Vorstand der Abteilung I.

## Turngemeinde Karlsruhe Turngesellschaft Karlsruhe



## Waldfest (mit Kinderfest)

Das diesjährige gemeinschaftliche findet statt am Sonntag den 21. Juli 1907 im Hardtwald (bei Bahnwart Keller). 11164.2.1  
Abmarsch mit Musik 3 Uhr vom Dintenheimer Tor.  
NB. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung am Sonntag den 28. Juli 1907 in der Schlegelmauerallee statt.

## Stadtgarten. Morgen Freitag den 19. Juli 1907, abends 8 Uhr:

## Militär-Konzert (Operetten-Abend)

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14.  
Leitung: Königl. Musikdirektor H. Lese.  
Abonnement . . . . . 30 Pfg.  
Eintritt: Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.  
Soldaten und Kinder die Hälfte.  
Programm 10 Pfg. 11153  
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

## „Hotel u. Restaurant Friedrichshof“

Direktion: G. Münzer.  
Heute, Donnerstag den 18. Juli:  
**Grosses Militär-Konzert**  
der vollständigen Kapelle des 11130.2.2  
Ulanen-Reg. Graf zu Dohna Nr. 8 aus Gumbinnen.  
Leitung: Stabstrompeter C. Steuer.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

## Kühler Krug

Dir. A. Köle. 11154  
Donnerstag den 18. Juli, abends 8 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert**  
gegeben von der vollständigen Kapelle des I. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20  
Leitung: Kapellmeister F. Köhn.  
Eintritt 20 Pfg. Kein Bieraufschlag.

## Triberg (Schwarzwald).

Am Sonntag, 21. d. Mts., abends halb 9 Uhr  
**Grosse italienische Nacht an den Wasserrfällen**  
6124a veranstaltet von der Kurverwaltung.  
Elektrische und bengalische Beleuchtung der Wasserfälle, Beleuchtung der Wasserfallpromenade, der Kurparkweiden, der Felspartien, Brücken etc.  
Feuerwerk. — Kurmusik.

**Möbel zu verkaufen.**  
Verschiedene Möbel u. Betten wegen Platzmangel billig zu verkaufen.  
B26559 Yorckstraße 26, I. Et.

**Badewanne,**  
nicht gebraucht, ist billig abzugeben  
B26113.3.3 Kaiserstr. 364, V.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe, treubesorgte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Magdalena Wirth, geb. Götz

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 17. Juli 1907.  
Lessingstrasse 78, II.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Joseph Wirth,  
Hermine Wirth,  
Karl Wirth.**

Die Beerdigung findet Freitag den 19. ds. Mts., nachmittags 3/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 11158

## Bester Zahler

für abgelegte Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, altes Zinn- u. Kupfergeschirr. Postkarte genügt, komme sofort ins Haus. B26514.3.1  
**J. Brauner, Margrafenstr. 14.**

## Bücher-Gesuch.

Wir suchen zu kaufen:  
**Weich,** Geschichte v. Karlsruhe.  
**Hebels Werke,** 8 Bände  
**Zeitschrift** für badische Verwaltung 1869-99.  
**Zeitschrift** für Geschichte d. Oberrheins alle Bände. 11068  
**Häusser,** Geschichte der Pfalz, 2 Bände.  
**Mone,** Quellensammlg. z. badisch. Geschichte.  
**Schriften** des Vereins für die Geschichte der Baar u. Donaueschingen 1872.  
**A. Bielefelds** Holzbuchh., Karlsruhe.

## Heiratsgesuch.

Staatsbeamter (Postassistent), 34 Jahre alt, kath., wünscht mit hübsch., geb., häusl. erzog. Dame mit Verm., auch mit solcher vom Lande (Witwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Ausführliche Offerten, womöglich mit Bild, unter Nr. 6110a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Distrikton Ehren-lache. Vermittlung zwecklos. 3.1

## Heirat für Bäcker!

Für tüchtigen Bäcker mit etwas Vermögen, nicht unter 28 Jahren alt, bietet sich Gelegenheit, durch Heirat ein gut eingerichtetes Geschäft mit großer Kundenschaft sofort käuflich zu erwerben.  
Gest. Offerten unter Nr. B26567 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

## 10-12000 Mfr.

(60% des Wert.) z. Beleg. e. großschön geleg. Bauplatzes a. fert. Straße von pünft. Zinszahl. v. Hof. o. spät. geacht. Off. u. Nr. 11144 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Wollen Sie unsere langj. Erfahrungen benötigen, wir beschaffen fehlendes

## Betriebs-Kapital

sicher, rasch, diskret u. billig, aber nur best. empfohlenen Firmen.  
Unser Vertreter ist vom 20. Juli ab in dort. Gegend. Keine Vorposten. Streng reell. 3.3  
Schriftl. Angebote befördert unter Nr. 6062a die Exped. der „Bad. Presse“.

## Messgerei z. verkaufen

Ein sehr gut rentierendes Haus mit Messgerei, schön eingerichtet, prachtvoller Laden, in sehr schöner Lage, gut gehendes Geschäft, ist an tüchtigen Messger unter günstigen Bedingungen mit Anzahlung von 4000-5000 Mfr. zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. B22731 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 6.6

## Zu verkaufen

Champagnerflaschen, große und kleine. Stefanienstr. 21, 758, II. B26570

## Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

### Babette Geldreich

heute früh 6 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach kurzem schweren Leiden im 51. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Oberkirch, den 17. Juli 1907.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**A. Geldreich, z. Linde.**

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr statt. 6118a

Für all die liebevolle Teilnahme bei unserem schweren Verluste danken wir herzlich.

### Familien Leimbach und Wachter.

11150

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die zahlreichen Blumenpenden und die Beteiligung an der Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Kindes

### Maria

sowie auch den Schwestern des Städt. Krankenhauses für die liebevolle Pflege sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.  
Karlsruhe, den 17. Juli 1907. B26550  
**Joseph Bundschuh, Kassendiener, u. Familie.**

## Landbutter

2.2 solange Vorrat 11105  
per Pfd. M. 1.—  
**E. Bucherer.**

## Blusen und Schürzen

auf Bestellung werden genäht  
B26347.2.2 Scheffelstr. 64, II, I.

## Bäckerei

unweit Karlsruhe, beste am Plage. schönes, schuldensches Anwesen, 50 bis 60 Mfr. Tageselnahe, großer, verkehrsreicher Fabriort, bei sofortiger kleiner Anzahlung zu verkaufen. Gest. Offerten unter B26499 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

## Pferdverkauf.

Fine 9 Jahre alte, braune Stute, zur Landwirtschaft gut geeignet, steht preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. B26539 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

## Konzertzither,

noch neu, 4 Wochen, gelb., mit schwarzpoliert. Kästen ist billig zu verkaufen. 2.1  
**Wirtschaft „zur Krone,**  
Ettlingenweiler. B26488



Pianino = Miets = Institut.

Wer auf 3, 4, 5 oder 6 Jahre ein neues Pianino von mir mietweise bezieht, kann durch regelmäßige monatliche oder vierteljährliche Mietzahlung Eigentümer des Instruments werden, oder gewöhnliche Sorte und Firma, bei völliger Zahlung ohne Anzahlung unter Garantie. B25544.3.2

J. Bantallon, Karlsruhe i. B., Schützenstraße 34/III.

Achtung! Achtung!

Die beste Gelegenheit zum billigen Einkauf bietet sich jetzt, da wir auf Hochherde 10-15% Rabatt auf Eisfränsen 10-15% auf Maschinen zur Wurstfabrikation 15-25% Rabatt gewähren mit der Bitte, recht viel Gebrauch machen zu wollen. B692.20.15

Hch. Mohr Nachf. Mohr & Böhm Durlacher Allee 43. Teleph. 1048.

Tapeten

In reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Hermann Bilger, Girscht. 28. 2.2. Telephon 2447. 11020

Beteiligung.

Eine stark beschäftigte, modern eingerichtete Fabrik (Walzwerk), Station, nahe Heilbronn, die einen feineren Mode oder Veränderung unterworfenen Massenartikel herstellt, sucht zur Vergrößerung, um die einlaufenden Aufträge bewältigen zu können, einen Aktien oder tätigen Teilhaber mit ca. 80 000 Mk. Kapital. Gest. Offerten unter Nr. 6064 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Hypothekendarlehen! Anträge werden unter günstigen Bedingungen entgegenommen. Auskunft kostenfrei! Vertreter gesucht. Schweizerische Immobilien-Verehrsbank

Commanditgesellschaft, Basel. (Anfragen nach St. Ludwig i. Gl., Postfach 122, erbeten). 6007a.12.2

Fabrik mit Wohnhaus in großem Garten in Ettlingen auf 1. Okt. zu verpachten evtl. zu verkaufen. 7266\* Näheres Karlsruhe, Selsfortstraße 7, 2. Stod.

Achtung!

!!! Wichtig für Brautleute !!! Englische Schlafzimmereinrichtung, hell, mit Kissen, Watragen und Polsteren um 250 Mk., sonst 300 Mk. Gelegenheitskauf. Kein Brautpaar verläumt diese günstige Gelegenheit zu benutzen. Nur bei B26144.2.2 Julius Ebel, Steinstr. 6.

Gasmotoren

von 1-2, 4 und 6 HP., sowie 2 gute Gasgasanlagen von 20 u. 40 HP. hat billig zu verkaufen. B3999.2. A. Nachbauer, Kriegstraße 180.

Haasenstein & Vogler AG

Karlsruhe, Kaiserstr. 126, 1. Etage. Annoncen-Expedition. Fabrikant in Nähe schön. Stadt Südbadens, Auf. 80er, mit gutem feinem Einkommen u. in besten Verhältnissen, Christ, von tiefem Gemüt und Herzensgüte, in jeder Beziehung gebildet, dabei schlicht. Welen, schöne große Erscheinung, sucht zwecks

Heirat

passende Dame in entsprechenden Verhältnissen im Alter von nicht über 30 Jahren kennen zu lernen. Neelle Angebote wohl vertrauensvoll unter F. A. 1792 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, eingereicht werden. Discretion ausdrücklich ehrenwertlich zugesichert und verlangt; jede Korrespondenz und Photographie auf Wunsch der Eingetragenen zurück. Berufsermittlung und Anonymus ausgeschlossen. Event. Kennenlernen in Anwort i. August zu ermöglichen. 11151

Größere General-Agentur einer Versicherungs-Gesellschaft sucht einen Lehrling gegen sofort beginnende Entlohnung. Offert. unter Nr. 2476 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 10099.2.2

Gutgehendes gemischtes Warengeeschäft

auf dem Lande ist weggussalber samt Haus sofort billig zu verkaufen evtl. zu verpachten. Wäre besonders für Metzger geeignet. Offerten unter Nr. 5854 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.5

Billig zu verkaufen:

Eine kompl. Einrichtung, best. aus 1 englischen Schlafz., hell u. hell pol., innen eichen, 2 Bettst. mit Kopf-, Polster u. besseren Matratzen, 2 Nachtsch. mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel-Kass. 1 Schrant, 1 Handtuchst., 2 Stühle, Wozsch., 1 Schrant m. Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel-Kass., 1 Tisch, ob. Tisch-Diwan, 1 Auszugstisch, 4 Mohrrühle mit geflocht. Rücken, 1 Kuchenschrank, 1 Kuchentisch, 2 Stühle, 1 Schrant wird um den billigen Preis von 650 Mk. abgegeben bei 10803.5.2 Lud. Selter, Waldstraße 7, Möbel- und Bettenhaus.

Sofort billig zu verkaufen pol. Schifffahrt 25 Mk., Sofa 15 Mk., Waschkommode 12 Mk., Schrant, Tisch, 10 Mk., Kuchenschrank 15 Mk., Sportwagen mit Gummirädern 7 Mk., 11075.2.2 Kronenstr. 32, Stfs.

Neues Piano,

sehr gut im Ton, ist umständelhalber weit unter Preis billig zu verkaufen. Näheres Kaiserstr. 32 im 2. Stod oder im Laden links. B26195.3.2

Benzinmotore

2-4 HP. Hülse, wie neu. 2-3 HP. Benz., unter Garantie billig abzugeh. B26149. B. Wirth, Gartenstr. 10.

Glaslandauer

wegen Wegzug sehr preiswert zu verkaufen. Der Wagen befindet sich in vorzüglicher Kondition. 6012a.3.2

Fabrikfabrik Ritzhaupt, Verkaufshaus bei Heidelberg.

Stellen finden

Buchhalter!

In der Nähe von Offenburg wird von einer Glycerinfabrik ein junger Mann, welcher mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut und besonders in der doppelten Buchführung perfekt und bilanzfähig ist, sofort zur Anst. bis 1. Okt. gesucht. Bewerber wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 6129a an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 8.1

Agenten und Hauptvertreter

für den Verkauf von Holz-Konleug und Jalouisen h. höchster Provison stets und überall gesucht von Carl Mesel, Holzkonleug- u. Jalouisen-Fabrik, Neurolde in Schlesien. 6122a.3.1

Figarr.-Agent gef. Vergüt. ent. 250 Mk. mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 5664a.12.8

Lehrling

mit guter Schulbildung und welcher Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, gesucht. 11098.3.2

Franz Fischer & Cie. Weingroßhdlg. Ital., Griech. und Span. Wein- und Trauben-Importgeschäft.

Lehrling

bei uns eintreten. A. Braun & Co., Papierwarenfabrik, Büch. Anstalt. 11155

Lehrling

in reges Drogen-, Kolonial- u. Farbwarengeeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 6113a an die Exped. der „Bad. Presse“. Suche sofort od. 1. Aug. angetende

Ladnerin oder Lehrmädchen

für eine Wundkasseler. Offerten unter Nr. 11115 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 11149

Kaufhaus Badenia, Götzestraße 23.

Tüchtiger Feilen Schleifer

findet per sof. dauernde u. lohnende Beschäftigung. 6126a.2.1 Renner & Sigwart, Feilenfabrik, Subwialthalen a. Rh.

Die Dirigentenstelle

des unterzeichneten Vereins wird auf Mitte September vakant. Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten bis spätestens 25. Juli an den 1. Vorsitzenden, Herrn Malermeister Josef Heck, Birkel 14 einzusenden.

Gesangverein „Concordia“

11099 (E.-V.)

Tüchtige Verkäuferinnen

der Kolonialwaren- oder Delikatessen-Branche zur Führung von Kasse-Spezialgeschäften per sofort oder später gesucht. Bewerberinnen müssen selbstständiges Arbeiten gewöhnt sein und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, erbeten an das

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft, Emil Tengelmann. Heilbronn a. N.

Tüchtiger Monteur

welcher auf alle herkömmlichen Isolierarbeiten eingearbeitet ist, findet bei gutem Lohn sofort Stellung. Referenzen nebst Zeugnissen erbeten. Rheinisches Isolierwerk Ettlingen, Richard Glasstetter & Co.

Tüchtige Former

finden bei hohem Stundenlohn und bei sehr lohnender Arbeit für ständige Beschäftigung bei 6127a.12.1

Vogt & Cie., Eisengießerei in Enz, Wäldchen, Wäldchen (Ober-Enz).

Tüchtige Eisengießer

finden sofort Beschäftigung bei Schneider, Jaquet & Cie., Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Strassburg-Königsboden.

Sauberer Hausbursche

kann bei guter Bezahlung sofort eintreten. 11146

Rondireur Louis Oesterle, Karl-Friedrichstraße 20.

Hausbursche,

jüngerer, fleißiger, gut empfohlener, findet sofort bei guter Bezahlung dauernde Stelle. Kaiserstr. 231.

Hausbursche,

Mitte der 20er Jahre, welcher stadtbüchig ist und Transport-Dreirad fährt, wird per bald gesucht. Adressen beschr. unter Nr. 11163 bei Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden:

Ein. Kellererinnen, jg. Koch, Hotelzimmermädchen, Köchin, Privat- u. Stübenmädchen u. 10 Ausb. Stübenmädchen. f. Sonntag durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Gesucht werden:

Köchinnen, Zimmer- u. Stübenmädchen für hier und auswärts, Kaffee-Köchin für auswärt. Bureau Mädchenschutz, 11169 Amalienstr. 11.

Oberköchin

für Dr. Rumpfs Sanatorium, Oberrieden bei Baden-Baden. (Zahrestellung).

Ende auf 1. August Kindermädchen,

ein braves fleißiges Mädchen nicht unter 18 Jahren, bei guter Behandlung und hohem Lohn. Näh. B26544.2.1

Tüchtiges, ehrfahrendes Mädchen,

welches selbständig kochen und den Haushalt führen kann, gegen hohen Lohn für kleine Familie gesucht. Kaufhaus Badenia, Götzestr. 23. 11148

Mädchens

wird ein solches für Küche u. Hausarbeit per sofort gesucht. 11143\* Frau Hofmeister Bertsch, Kaiserstr. 165. Ein Mädchen, das gut kocht und Hausarbeit mit übernimmt, findet bei zwei Personen zum 1. Aug. Stelle. B26235.3.5 Akademiestr. 24, II.

Fräulein,

im Kochen sowie in der Führung des Haushaltes durchaus perfekt, sucht Stelle, wenn auch aufs Land. Näheres durch 11152

Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erdbrunnstr. 27, Eing. Bürgerstr. Gegr. 1879.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zur Führung des Haushaltes bei alleinlebender Dame oder Herrn, event. kinderlosem Ehepaar gute Stelle auf 15. Aug. oder 1. Sept. Offerten unter Nr. B26564 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Nach. ein. Fräulein, 24 J. alt, sucht Stelle zu eing. Herrn od. Dame sof. oder auf 1. Aug. Briefe unter A. F. 17 Hauptpostlagernd erbeten. B26536

Bei kleiner Familie sucht ein. Fräulein (19) dt. u. franz. spr. Stellung, wo Hilfe für groß. Arb. u. Selig. z. Kochen lern. Fam.-Anschluß bevorzugt. Offert. unter Nr. B26515 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Zu vermieten

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 66, nächst dem Marktplatz, ist ein geräumiger Laden mit anstehendem Zimmer auf 1. Okt., evtl. auch schon früher, zu vermieten. Näheres im Uhrgeeschäft. 11052.2.2

Geschäftsräume oder Magazine

für jedes Geschäft passend, sind helle geräumige Lokalitäten mit über 100 qm Platz und mit Gas versehen, per sofort oder später zu vermieten. 9200\* Waldhornstr. 19, I.

Bureau oder Geschäftsräume

Für Arzt, Rechtsanwält oder sonstigen Berufs sind 2 bis 3 ineinandergeschobene große Zimmer, tadellos hergerichtet, bei 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 19, I.

5 Zimmerwohnung

schöne, geräumige Zimmer im 2. St. mit allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. B26540.2.1

Markgrafenstr. 45 u. d. Mondellpl., Näheres parterre.

Birtel 13

ist auf 1. Oktober eine 4 Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Wasserleitung, Kochgas etc. zu vermieten. Näheres 3. Stod links. B26549

Manfarden-Wohnung,

bestehend aus Küche und ein bis zwei Zimmern, Lauterbergstr. 2, durch Centralasse Bahnhofstr. 2.

Schöne Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller, sowie Abl. Zubehör, ist per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Durlacher Allee 8, II. B26556

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, 4. Stod, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Hauptstr. 8, 2. St., r.

Eisenstraße 41, 4. Stod, ist eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit gr. Küche, Bad, Keller, Balkon u. Veranda auf 1. Okt. zu verm. Näheres Kriegstr. 151. B26563

Götzestr. 43 ist eine Manfarden-Wohnung in 4. Stod, von zwei Zimmern sof. od. später zu vermieten. Zu erfragen in 1. Stod. B26562

Kriegstraße 29 ist im 3. Stod eine freundliche, schöne Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen parterre im Laden oder Markgrafenstr. 36 im Laden. B26510.4.1

Manprechtstr. 8, Manfarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche (Glasabf. u. K.), Keller, Kochgas etc., auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näh. 2. Stod. B26580

Manprechtstr. 25, 2. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Klosett mit Wasserleitung, auf 1. Oktober zu vermieten. B26568

Manprechtstraße 31, 2. St., hübsche 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stod. B26560-10.1

Körnerstraße 30, 3. St., ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. B26512.2.1

Zuiferstr. 2b, Hirt., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller nebst Anst. am Speicher, auf 1. Okt. zu verm. Näheres Verh. 1. St. B26494.3.1

Worgenstraße 1 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Kochgas u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. i. Laden. B26250.5.3

Schiffstr. 59 ist Wohnung von 3 Zimmern, Alkob. Küche sofort zu vermieten. Näh. 1. Stod. B26513.10.1

Schützenstraße 42 ist eine kleine Manfarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Aug. zu verm. Näh. i. Laden. B26404.2.2

Schützenstraße 42 ist eine schöne Hinterhaus-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. i. Laden. B26572

Zimmer zu vermieten.

Kronenstr. 6, 2. St., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später an einen solbten Herrn zu vermieten. B26548

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Markgrafenstr. 40, 2. St., 3. St. B26585

Körnerstraße 18, 2. Stod, Hinterh., ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. B26518

Akademiestraße 16, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sehr guter Pension auf 1. August zu vermieten. B26516

Akademiestraße 18, im 3. St., ist ein großes, freundliches Zimmer sofort zu vermieten. B26562

Bahnhofstraße 50, 2. St., freundl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten u. Pension, sowie kleine Manfarden billig zu vermieten. B26558

Körnerstr. 10 ist im 2. Stod ein schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. od. auf 1. Aug. zu verm. Zu erfragen v. 2 Uhr an. B26396.2.3

Kaiserstr. 12, 3. St., rechts, ist schönes, leeres Manfardenzimmer sofort zu vermieten. B26554

Kaiserstr. 96, 4. Stod, in schöner Lage, ist ein gut möbl. Zimmer sofort bill. zu vermieten. B26468.2.2

Manprechtstr. 20 ist ein schönes, möbl. Zimmer mit sehr schöner Aussicht, separ. Eingang sofort zu vermieten. B26531.2.1

Körnerstr. 27, 3. St., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. oder spät. zu vermieten. B26424

Dammstraße 5, 2 Treppen, in ruh. Lage, Aussicht auf den Schloßplatz, ist schön möbliert. Balkonzimmer mit oder ohne Pension per 1. Aug. zu vermieten. B26490

Lehrstraße 15, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer auf 2 Monate zu vermieten. B26542

Schillerstraße 39, 4. Stod, ist ein möbl. Zimmer an ruhigen Herrn od. Fräul. sofort zu vermieten. B26471

Schloßplatz 3, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B26515

Sophienstr. 28, Hts. 3. St., wird ein solbter Arbeiter als Mitbewohner gesucht. B26583

Sophienstr. 80, 3. Stod, ist ein möbl. Zimmer mit Pension p. sofort billig zu vermieten. B26597.2.2

Waldhornstraße 56, 3. St., zwei schön möbl. Zimmer, eines n. d. Straße gehend u. ein. m. Aussicht in Gärten, auf 1. Aug. zu vermieten. B26545

Jähringerstraße 1, 2. St., ist ein schönes, unmobl. Zimmer sofort zu vermieten. B26219.2.2

Birtel 9, 1 Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B26521

Ein unmobl. Parterrezimmer zu vermieten. Leopoldstraße 23, Hinterhaus.

Durlach. In freier, schöner Lage, am Fuße des Turmbergs, sind zwei ineinandergeschob., gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. B26587 Ritterstr. 15.

Serenalb. 6130a.2.1

Villa Waidner.

Die Villa-Waidner, bestehend aus 5 fein möblierten Zimmern, Küche, Manfardenzimmer ist per sofort zu vermieten und kann jederzeit eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Wohnung auch geteilt vermietet.

Miet Gesuche

Laden m. Wohnung

bezugsfähig per bald zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B26543 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung

mit 4 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör suche per 1. August möglichst in der Nähe der Hauptstr. od. Kaiserplatz. Offerten unter Nr. B26527 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Für 1. August oder sofort eine 3 Zimmer-Wohnung

gesucht von ruhiger Familie (2 Pers.) unweit vom Schloßplatz. Anträge mit näheren Angaben unter Nr. B26568 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ruhige Familie sucht sofort od. 1. Okt. 2-3 Zimmerwohnung mit 1. Werkstätte, womögl. part. i. d. Altstadt. Off. m. Preisang. u. B26517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht von kinderl. Ehepaar schöne 23.-Wohnung mit Zubeh., Vorderb., per 1. Okt. Off. mit Preis u. B26529 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Möbliertes Zimmer, ungeniert, besonderer Eingang, auf längere Zeit von einem Herrn zu mieten gesucht. Offerten m. Preisangabe unter Nr. B26514 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.



Die **Neu-Eröffnung**  
einer weiteren  
**Verkaufsstelle**  
im  
**Stadtteil Mühlburg**  
20 Rheinstraße 20,  
Ecke der Eisenbahnstraße

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen und machen  
auf die zur Verteilung gelangenden Preislisten und  
die Tages-Inserate aufmerksam.

**Pfannkuch & Co.,**  
G. m. b. H.  
Telephon 460. Telephon 460.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:  
Georg-Friedrichstraße 22, Oststadt,  
Kaiserstraße 82, Marktplatz,  
Karlstraße 28, Ludwigplatz,  
Nellenstraße 27, Weststadt,  
Walhornstraße 44, Altstadt,  
Werderstraße 34a, Südstadt. 11093

Neu! Neu!  
20 Rheinstraße 20, Stadtteil Mühlburg.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie  
Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich am 20. Juli ds.  
Jd., nachmittags 4 Uhr, das im Hause **Karlgrafenstraße 41**, Ecke  
der Kreuzstraße, bisher betriebene

### Alkoholfreie Restaurant mit Café

in Selbstbetrieb übernehme und halte mich bestens empfohlen; indem ich  
bestrebt sein werde, durch Verabreichung nur guter Speisen, alkoholfreier  
Getränke und natürlichen Mineralwasser das Vertrauen meiner wertigen  
Kundschaft zu erwerben. B26749

Kein Trinkzwang.

Geschäftsbüro

**Jos. Schlund.**

**Patent-Anmeldungen** Gebrauchsmuster, Warenzeichen,  
**Verwertungen** Streng reell, konstant u. prompt.  
**Hch. Wenck & Cie.,** Zivilingenieur, Karlsruhe, Ostendstr. 2.  
Kostenlose Ankünfte in Patentangelegenheiten.

### Während des Umbaues

gewähren wir

# 10% Rabatt

auf sämtliche Waren.

Gleichzeitig bringen wir einen Posten 7759\*

## zurückgesetzter Teppiche

zu sehr billigen Netto-preisen zum Verkauf.

## Dreyfuss & Siegel

Großherzog. Hoflieferanten.

**Firmenschilder**  
Carl Koch, Karlsruhe  
Glas-Atzerei  
Specialität: Glasschilder, Transparentlaternen,  
Hoflieferanten-Wappen, Glas-, Holz- u. Metallbuchstaben

Nur kurze Zeit.

### Vollständiger Bücher-Ausverkauf

zu kaudend billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit für die Herren Lehrer, Studenten, Schüler, für  
alle, die gerne lesen. B26267

Kaiserstraße 66, im Laden.

### Waghäusler Melasse-Krafftutter.

Garantiert frei von Torf.

**Hafer-Melasse:** Erfah. des Hafers für Pferde.  
**Malzkeime-Melasse:** Bestes Milch- und Mastfutter  
für Rindvieh und Schweine. 10828\*

Verpackung in neuen Säcken!

Engros-Verkauf: **J. Emsheimer, Mühlenfabrikate,**  
Telephon 1326. Karlsruhe. Ruppurrestr.

# Saison-Räumungs-Verkauf

beginnt am Freitag den 12. ds. Mts.

Sämtliche Waren sind allererstklassig, weder veraltet noch unmodern, sondern aller-  
modernste hochelegante Waren.

#### Für Herren:

Art. 6116. Hochelegante echt  
Chevreaux-Zugstiefel (Off-  
zierstiefel) gewalzt, vollständig  
ohne Seiten-Naht. Garantiert  
Goodyear-Welt. **11.95**  
pro Paar Mk.

Art. 6161. Hochelegante echt  
Chevreaux - Schnallenstie-  
fel mit Kappe. Garantiert Good-  
year-Welt. Fabrikat S. Wolf  
in Mainz. **12.95**  
pro Paar Mk.

Art. 6628. Hochelegante echt  
Box-Calf-Hakenstiefel, Be-  
satz vollst. ohne Seiten-Naht m.  
Kappe. Garantiert Goodyear-  
Welt. **13.95**  
pro Paar Mk.

Art. 7083. Hochelegante echt  
Chevreaux - Hakenstiefel,  
Besatz vollständig ohne Naht.  
Garantiert Goodyear-  
Welt. **14.95**  
pro Paar Mk.

Art. 6664. Hochelegante echt  
Chevreaux - Hakenstiefel,  
Besatz ohne Seiten-Naht, mod.  
braune Farbe. Garantiert Good-  
year-Welt. **14.50**  
pro Paar Mk.



Art. 9587/9590. Hocheleg. weiss Glacéleder-  
**Knopf- u. Schnürstiefel**  
mit Besatz, gewendet, Wiener Fabrikat  
aus weissem Glacéleder per Paar Mk. **5.95**

Art. 9882. Hocheleg. Halbschuhe,  
weiss Glacéleder, gewendet, Wiener  
Fabrikat, mit Kappe per Paar Mk. **3.95**

Art. 715 u. 854. Tennisschuhe für Damen u. Herren, echt englisches  
Fabrikat, in weiss und grau, mit Ledergarnitur und Gummisohle  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Damen Mk. **2.45** Herren Mk. **2.65**

Art. 1/69, 1/73, 1/74, 1/77. Hochelegante genarbte Leder-Reiseschuhe mit  
feinem Futter, mit biegsamer Ledersohle, in braun und schwarz

für Damen  
mit Ponpon  
per Paar Mk. **1.98** für Herren  
Mk. **2.45**

#### Für Knaben und Mädchen:

Art. 2591. Echt Chevreaux-Schnür-  
stiefel, bequeme breite Form. Hoch-  
elegante mit Flock  
Nr. 21-24 **2.95**  
Nr. 25-26 **3.35**

Art. 2594. Hochelegante Schnür-  
stiefel, echt Chevreaux,  
Nr. 17/22 Mk. **1.98**

Art. 9030. Hakenstiefel, echt Box-  
Calf, elegant und dauerhaft,  
Nr. 36/39 Mk. **5.45**

Art. 654. Hochelegante Schnür-  
stiefel aus echt braun. Chev-  
reaux Nr. 17/22 Mk. **2.25**

## E. Korintenberg, Karlsruhe

Kaiserstrasse No. 118.

11073

### Zum Ansehen

empfehle 10480.64

la Frucht- u. Kornbrannt-  
wein, la alten Nord-  
häuser Kornbranntwein  
von 60 A bis 1.20 A per Liter,  
echtes Schwarzwälder  
Kirchen-u. Zwetschgenwasser  
von 5 Liter ab Preisermäßigung  
und frei ins Haus geliefert.

W. Erb, am Lidellplatz.

### Milchgut Schloß Ruppurr

Fernsprecher Nr. 2293  
Lieferant der Säuglingsfürsorge  
des Frauenvereins.  
Die Anstalt liefert ausschließlich

### Edelmilch

als Kinder- und Sturmilch von  
unerreichter Güte, von ihren  
eigenen Tuberkulin geimpften,  
trockengefütterten Kühen (Höhen-  
viehschlag).

Neueste milchhygienische  
Einrichtungen.

Brächtiger Musterhall m. großem  
Tummelplatz für die Milchfüße.  
Bestellung erbeten 10725.63

Die Verwaltung.  
Fritz Boeller.

### Rosshaarmatratzen

garantiert neu, billig zu ver-  
kaufen. 10328\*  
Lefstingstraße 31. Etbs. 2. Et.

## Grosser Inventur-Verkauf

Nach stattgefunder Inventur gebe ich viele zurückgesetzte

### Glas-, Porzellan- und Haushaltungs-Artikel bedeutend unter Preis

|  |  |   |
|--|--|---|
| z. B.: Waschgarnituren<br>Spelse-Service<br>Kaffee-Service<br>einzel. Tassen, Blumenvasen<br>Blumentöpfe usw.<br>mit <b>10%</b><br>od. doppelt. Rabattmarken | einzel. eis. Waschtische<br>Garderobeständer<br>Schirmständer<br>Ofenschirme<br>Partie Nickelwaren<br>mit <b>15%</b><br>od. 3fachen Rabattmarken | Hängelampen<br>Stehlampen<br>Vogelkäfige<br>Wasch- u. Wringmaschinen<br>1 Partie Klosett-papierhalter<br>mit <b>20%</b><br>od. 4fachen Rabattmarken |
|--|--|---|

## Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin

11045.82

Waldstrasse 40b, Ludwigsplatz.

### Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gern um-  
sonst mit, wie sich jeder selbst von  
diesem qualvollen Leiden sofort  
dauernd befreien kann. 659a  
H. Ohme, Lehrer, Schmidstr. S. A. 11.

### Neue Rosenkartoffeln,

selbstgepfl., einige 100 Str., pr. Str.  
4.50 Mk. m. Sad. Nachn. Größere  
Abnahme billiger. 6003a.3.3

Franz Knörr, Defon.,  
Ruggenkurm (Bad.)

### Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Auskernung, sowie ein-  
zelne Möbel liefert ein großes  
Möbelgeschäft

ohne Anschlag des realen Preises  
auf monatliche Ratenzahlung unter  
strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungs-geschäft!  
nur als Entgegenkommen dem  
tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte  
unter Nr. 11017 Offerte an die Exped.  
der „Bad. Presse“ einreichen u. werden  
salden baldmöglichst erwidert. 3.2

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,  
Gold, Silber und Brillanten,  
Militär-Uniformen, gebrauchte  
Beuten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zähle hierfür, weil das größte  
Geschäft, mehr wie jede Kon-  
kurrenz, Gest. Offert. erbittet

16994 **J. Levy,**  
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

### Motorräder,

Zweizylinder, mit u. ohne Seitenwagen,  
auskräft. bill. abzugeben. 11058.4.2  
W. Butsch, Adlerstr. 8.